Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 17. Dezember 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. — 3. Jahrgang. — No. 297.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der neue Kriegsminister.

Washington, D. C., 17. Dec. Heute übersandte Präsident Harrison dem Senat die Ernennung von Stephen B. Elkins von West Virginien als Kriegsminister, an Stelle des zurückgetretenen Redfield Proctor.

Erhält ein trockenes Grab.

New York, 17. Dec. Einen ergreifenden Auftritt gab es im Zwischendeck des großen Anchor-Linie-Dampfers „Circassia", welcher gestern aus Glasgow hier ankam. Als sich der Dampfer am Dienstag noch etwa 90 Meilen östlich von Fire Island befand, erkrankte Ella Canola, das 2jährige Töchterlein der russischen Familie John und Margaret Canola, und starb rasch dahin. Die Eltern wickelten die kleine Leiche in einen Laken und legten sie auf das Hinterdeck. Als nun die Matrosen erschienen, um den Leichnam in Segeltuch zu nähen und dem Meere zu übergeben, entriß ihnen die Mutter denselben und umschlang ihn krampfhaft. Ein großer, stämmiger Matrose suchte ihn der Mutter mit Gewalt wieder abzunehmen, — da stürzte der Vater hinzu, und mit einem Fluch schleuderte er den Matrosen ein Dutzend Fuß weit.

Jetzt wurde nach dem Ersten Officier geschickt. Derselbe erklärte dem Ehepaar in russischer Sprache, daß es üblich sei, Leichen in der See zu begraben. „Nein, nein", schrie der Vater, „mein Kind muß ein anständiges Begräbniß haben". Der Officier befahl nun kurzweg den Matrosen, ihre Weisungen auszuführen und die Leiche in's Meer zu werfen. Da rannte die Mutter nach den Schlafräumen hinab. Im Nu kehrte sie zurück, die Hände mit Goldstücken gefüllt. „Hier, Leute", schrie sie, „nehmt dies Gold, aber laßt mir den Körper meines Kindes!"

Der Erste Officier wandte sich jetzt zu den Matrosen und sagte: „Laßt den Körper hier. Sagt dem Schiffszimmermann, er solle einen Sarg dafür machen." Als gestern die „Circassia" an ihrem Pier angelangt war, trugen zwei Matrosen einen rohgearbeiteten kleinen Sarg das Gangbrett hinab und stellten ihn in einen Leichenbestatter-Wagen. Sobald heute der trauernde Vater und die Mutter die „Barge-Office" verlassen können, werden sie dem Begräbniß beiwohnen.

Wird nicht weiter verfolgt.

New York, 17. Dec. Der schwindelhafte Ex-Präsident der „Adams Expreß Co.", Hoey, hat sich mit der Gesellschaft außerhalb des Gerichtshofes verglichen und wird nicht weiter belästigt werden. Er soll etwa $500,000 der Gesellschaft zurückerstattet haben; seine Krümmeleien hatten sich angeblich auf beinahe $900,000 belaufen.

Hoey selbst stellt indeß noch in Abrede, daß es zu einem solchen Vergleich gekommen sei.

Bahnunglück.

Guthrie, O. Terr., 17. Dec. Zehn Meilen südlich von hier brach gestern ein Frachtzug der Santa-Fe-Bahn durch eine Brücke, und ein Dutzend Wagen, sowie die Locomotive wurden vollständig zertrümmert. Ueber das Schicksal der Angestellten ist noch nichts gemeldet. Die Bahn wird 24 Stunden lang gesperrt sein.

Amerikas greiser Dichter.

Boston, 17. Dec. Heute feiert J. G. Whittier seinen 84. Geburtstag. Er erhält schier zahllose Glückwünsche.

Einweihung des Drexel-Instituts.

Philadelphia, 17. Dec. Die große praktisch-wissenschaftliche Lehranstalt dahier, welche von dem Bankier A. J. Drexel gestiftet worden ist, wurde heute Nachmittag um 3 Uhr mit entsprechenden Feierlichkeiten eingeweiht. Chauncey M. Depew von New York hielt die Hauptfestrede, und Bischof Whittaker von hier sprach den Segen. Hr. Drexel hat für dieses Institut bereits $1,500,000 gegeben, und es verlautet, daß er noch eine volle Million stiften wolle.

Der Vicepräsident Morton, Minister Noble, Generalpostmeister Wanamaker und andere Prominenzen waren aus der Bundeshauptstadt zur Feier erschienen.

Noch ein „krummer" Staatssecretär.

Lansing, Mich., 17. Dec. Um Mitternacht reichte Daniel E. Soper seine Abdankung als Staatssecretär ein, und dieselbe tritt sofort in Kraft. Gouverneur Winans hatte dringend auf diese Abdankung gewartet, welche durch schwere Beschuldigungen bezüglich Amtsmißverwaltung und Unterschlagung veranlaßt wurde. Soper legte ein volles Geständniß ab. Mayor Johnson von hier hatte die Anklagen gegen ihn erhoben.

Angekommene Dampfer.

Moville: Parisian von Boston.

Liverpool: California und Germanic von New York.

Glasgow: Pommerania von New York.

Southampton: Trave, von New York nach Bremen.

Rotterdam: Indian Prince von New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; die Winde schlagen in südöstliche um; am Freitag wärmer.

Aus der Vorzeit.

Chillicothe, O., 17. Dec. Hunderte von Neugierigen sind bereits aus allen Richtungen eingetroffen, um die Reliquien der Erdhügel-Bauer zu sehen, welche am Montag von Warren N. Moorhead entdeckt wurden.

Von den 5 Skeleten, welche nebeneinander lagen, waren 2 mit einer Kupferplatte von 6 bei 8 Fuß bedeckt, und es fand sich eine große kupferne Art, die 41 Pfund wiegt und an Größe und Werth jedes derartige Musterstück übertrifft, das je zuvor in den Ver. Staaten gefunden worden ist; es sind auch Spuren von Gold an ihr zu bemerken. Außerdem machte man noch eine Menge anderer hochinteressanter Funde.

Ausland.

Reichstag und Handelspolitik.

Berlin, 17. Dec. Nach siebenstündiger Sitzung nahm gestern der deutsche Reichstag den deutsch-österreichischen Handelsvertrag an, und zwar mit großer Mehrheit. Ueber die Weinzölle in dem neuen Vertrag fand eine offene Abstimmung statt, und dieselben wurden mit 200 gegen 66 Stimmen angenommen.

Heute nahm der Reichstag, ebenfalls mit großer Mehrheit, die Handelsverträge mit Oesterreich, Italien, Belgien und der Schweiz in zweiter Lesung an. Nur Wenige stimmten dagegen.

Beethovens Geburtstag.

Berlin, 17. Dec. Der Geburtstag des großen Tondichters Ludwig van Beethoven (geb. zu Bonn am 17. Dec. 1770) wird heute in Deutschland und Oesterreich in vielen engeren Kreisen gefeiert.

Kaiser Franz Joseph schwer krank.

Wien, 17. Dec. Man äußert schwere Besorgnisse wegen des Befindens des Kaisers Franz Joseph. Derselbe ist schon seit mehr als zwei Tagen an's Bett gefesselt, und seine Aerzte sind fast beständig um ihn herum.

Ungarisches Duell.

Budapest, 17. Dec. Baron Fegervary, der Minister der nationalen Vertheidigung, hat sein Amt niedergelegt, um ein Duell mit dem Abgeordneten Ugron auszufechten, welcher öffentlich den Muth des Barons in Zweifel gezogen hatte.

Der neue Schweizerpräsident.

Bern, 17. Dec. W. Hauser wurde heute zum Präsidenten des Schweizer Bundesrathes und mithin zum Präsidenten der Eidgenossenschaft erwählt, als Nachfolger von Hrn. Welti, welcher jüngst abdankte, weil er über die Niederlage der Regierung bezüglich des Centralbahnprojectes verstimmt war. Hr. Hauser kommt aus Zürich und war früher Chef des Militärdepartements.

Telegraphische Notizen.

— Wie aus London gemeldet wird, hat heute die Prinzeß Friedrich Leopold einem Söhnchen das Leben geschenkt.

— Zu Tönningstedt, im preußischen Regierungsbezirk Schleswig, warf der Sturm ein Eishaus über den Haufen, wobei 15 Personen tödtlich verletzt wurden.

— Roustans Nachfolger als französischer Gesandter bei den Ver. Staaten, Patenotre, hat seine Reise nach Washington angetreten.

— Bei einem Spazierritt in Dresden stürzte Prinz Georg von Sachsen, der Bruder des Königs Albert und Generalfeldmarschall des deutschen Reichsheeres, vom Pferde und brach das Schlüsselbein.

— Die socialistischen deutschen Reichstagsabgeordneten werden, nachdem die Handelsverträge in Kraft getreten sind, die Aufhebung aller Getreidezölle beantragen.

— In vielen der Hungergegenden Rußlands ist wegen der Zunahme von Raub und sonstiger Gesetzlosigkeit unter den Bauern der Belagerungszustand erklärt worden.

— Wie aus Panama mitgetheilt wird, ereignete sich auf der Eisenbahn von Costa Rica zwischen Port Limon und der Hauptstadt San Jose ein Bahnunfall, bei welchem 3 Personen getödtet und viele andere schwer verletzt wurden.

— Unweit der französischen Küste auf der Höhe von Brest soll der Dampfer „Fürst Soltykow", der von Barry nach St. Nazaire bestimmt war, gescheitert, und die gesammte, aus 20 Köpfen bestehende Bemannung soll mit Ausnahme des Capitäns ertrunken sein.

— Aus Mexico wird gemeldet, daß auf's Neue ein vulkanischer Ausbruch des Colima stattgefunden hat; derselbe war von heftigen Erdbebenstößen begleitet.

— Während der gestrigen Debatte im österreichischen Abgeordnetenhause hielt der Führer der Jungczechen, Gregr, eine heftige Rede gegen die Habsburger, die ihm mehrere Ordnungsrufe eintrug. Fürst Schwarzenberg, der Führer des böhmischen Adels, gab der Entrüstung über diese Rede Ausdruck.

— Der Wiener Stadtrath hat auf Betreiben des Staatsanwalts die Schließung der dortigen Methodisten-Kirche verfügt und dem betr. Pastor Roesch das Predigen untersagt; Letzterer hatte gewisse Einrichtungen der vom Staate anerkannten katholischen Kirche zum Gegenstand seines Spottes gemacht.

Telegraphische Notizen.

— General Schofield liegt, wie aus Washington gemeldet wird, ebenfalls infolge der Grippe schwer darnieder.

— Wie aus Quebec, Canada, gemeldet wird, ist das Ministerium Mercier gestern entlassen worden. Die Liberalen sind darüber ungeheuer aufgebracht und verhalten sich drohend.

— In Raton, N. Mex., herrschte drei Tage lang der heftigste Schneesturm, der je dort herum vorgekommen ist. Einen Tag lang stockte der Bahn-, Telegraphen- und sonstige Verkehr völlig. Scharfe Winde thürmten den Schnee stellenweise haushoch auf.

— Vier Meilen von Park River, N. D., verunglückte ein Zug auf der Langdon-Zweiglinie der Great Northern Bahn durch eine zerbrochene Schiene. Ein Ofen stürzte um, und drei Passagiere erlitten schwere Brandwunden.

— Der in Birmingham tagende Convent des Gewerkschaften-Bundes, nahm gestern u. A. einen Bericht an, worin die Entscheidung des Bundes-Schatzamtssecretärs getadelt wird, welche es Musikern gestattet, unter dem Namen von Künstlern in die Ver. Staaten zu kommen.

— Eine Depesche aus Grand Rapids, Mich., meldet: Henry Marshall Kingman, vor anderthalb Jahren noch Vicepräsident und Kassirer der Ersten Nationalbank von Chicago, erhängte sich mittelst eines Kofferriemens. Kränklichkeit hatte ihn gezwungen, vom Geschäft zurückzutreten. Er hinterläßt eine Frau und 3 erwachsene Töchter.

— Georg Seidel, ein im County Cherokee, Kans., wohnhafter böhmischer Farmer, wurde wegen der Ermordung seiner 18jährigen Tochter und seines 22jährigen Sohnes verhaftet. Er gestand, daß er die Beiden gezwungen habe, eine Alaunlösung zu sich zu nehmen, an welcher sie starben, und er selbst legte sich neben die Leiche des Sohnes und wollte nicht mehr aufstehen; man hält ihn für wahnsinnig.

— In Köln fand eine Sitzung des Afrikanischen Vereins statt, in welcher Canonicus Kesps Auszüge aus den Tagebüchern afrikanischer Missionäre verlas; darin werden die mit den Sklaven-Jagden in der Nähe des Tanganaykasees verbundenen Grausamkeiten in den schwärzesten Farben geschildert.

Lokalbericht.

Entkommen.

Ein der Desertion angeklagter Soldat entflieht aus Fort Sheridan.

Im Fort Sheridan herrschte heute Vormittag nicht geringe Aufregung über die Flucht des Artilleristen J. Hiel von der Batterie E, des 13. Artillerie-Regts.

Hiel befand sich wegen Desertion in Untersuchungshaft und wurde heute Morgen in Begleitung seines Zellen-Kameraden durch einen aus zwei Mann bestehenden Wachtposten nach dem Frühstückssaal transportirt. Auf dem Wege dahin hatten die vier eine Thür zu passiren, welche in's Freie führt.

In dem Moment, als Hiel an dieser Thür vorüberging, sprang er hinaus, warf die Thür hinter sich in's Schloß und sprang mit langen Sätzen dem nahen Gehölz zu. Einer der bewaffneten Begleiter riß sofort die Thür wieder auf und sandte dem Flüchtling eine Kugel nach.

Auch sein Kamerad schoß, doch aus der Schnelligkeit, mit welcher Hiel hinter den Bänmen verschwand, war zu ersehen, daß die Kugeln das Ziel verfehlt hatten. Patrouillen wurden sofort ausgesandt, um den Entsprungenen zu fangen, doch bis Mittag hatte man noch keine Spur von ihm.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Kurz und Neu.

* Die im Hause No. 53 Eagle Str. wohnhafte Sarah Marshall wurde heute Nacht, als sie einen zwischen John Watson und seiner Geliebten „Loo" Marion ausgebrochenen Streit schlichten wollte, von Watson mit dem Griffe eines Revolvers niedergeschlagen und über dem linken Auge schwer verletzt. Die Frau wurde in's County-Hospital geschafft. Alle drei sind farbig.

* Der am Dienstag Abend von einem Zuge der Illinois Central-Bahn in Woodlawn niedergefahrene P. H. Rusk liegt im St. Lukas-Hospital im Sterben.

* Die Farbigen John Watson und Leo Marion geriethen heute Morgen in dem Hause No. 53 Eagle Str. in Streit. Eine farbige Frau Namens Sarah Marschall versuchte Frieden zu stiften und erhielt dabei einen Schlag an den Kopf, wodurch eine häßliche Wunde verursacht wurde. Watson und Marion wurden verhaftet und dem Richter Blume vorgeführt, welcher das Verhör bis zum 24. Dezember verschob.

* Gestern wurde der 14jährige bei seinen Eltern im Hause No. 283 W. Oakley Ave. wohnhafte Nelson Ballentine beim Abspringen von einer Rangir-Maschine der Milwaukee & St. Paul Bahn an der Ecke der Canal und Madison Str. schwer, doch nicht lebensgefährlich verletzt.

* Richter Horton verurtheilte heute einen gewissen Richard Müller wegen verschiedener Diebstähle zu einer dreijährigen, und Harry Dexter, alias Burns, wegen Einbruchs zu einer zwölfmonatlichen Zuchthausstrafe.

Der Postraub.

Die Polizei sticht noch mit der Stange im Nebel herum.

$2500 Belohnung für die Ergreifung der Räuber.

Die städtische, sowie die Bundespolizei entwickeln eine fieberhafte Thätigkeit in der Verfolgung der Posträuber, haben es indeß bis jetzt nicht vermocht, Klarheit in die mysteriöse Angelegenheit zu schaffen. Den Beamten sind eine Unmasse von Meldungen, Nachrichten und Rathschlägen zugegangen, die sich indeß bei genauer Prüfung sämmtlich als wenig werthvoll erwiesen.

Es sind auch bereits eine Reihe von Verhaftungen vorgenommen, directe Beweise gegen die Verdächtigen sollen indeß nicht vorliegen. In der Nachbarschaft der „Raubstelle" treibt eine Bande jugendlicher Taugenichtse ihr Unwesen, denen man „manches" zutraut; des vorliegenden Verbrechens hält man sie sie indeß nicht für fähig. Einige Mitglieder dieser Gesellschaft, die Brüder Michael und John Shevlin und ihr Freund Georg Latsch wurden in Untersuchungshaft genommen, jedoch bald darauf wieder entlassen.

Auch ein gewisser McMullen hat eine kurze Zeit unter dem Verdachte, einer der Räuber gewesen zu sein, auf der Marwell Str.-Station sitzen müssen. Der Mann ist gleich nach seiner Freilassung in eine andere Mordaffaire verwickelt worden, über welche unsere Leser an anderer Stelle einen ausführlichen Bericht finden.

Von sensationellen Mittheilungen, welche der Polizei zugegangen sind, ist in erster Linie die des Herrn Schilling von No. 322 S. Wood Str. zu erwähnen. Dieser hat kurz nach der Zeit, zu welcher der Raub passirt sein soll, ein Buggy, in welchem vier Männer saßen und ein fünfter am Boden lag, in voller Carriere die Halsted Str. entlang jagen sehen.

Fräulein Conway sagte aus, daß sie den Postwagen in die bewußte Alley habe einbiegen sehen, es aber seien keine Räuber bei dem Fuhrwerke gewesen. Ein kleines Mädchen, Annie Romney von No. 169 Mather Str., erklärte dagegen, daß sie die Beraubung gesehen habe. Die Wegelagerer seien sämmtlich maskirt und bewaffnet gewesen. Sie hätte auch verschiedenen Leuten Mittheilung von ihrer Wahrnehmung gemacht, aber keinen Glauben bei ihnen gefunden. Die Polizei ist übrigens auch der Ansicht dieser Leute und glaubt, daß das Kind eine wohl eingeübte Rolle, und zwar mit vielem Geschick, spiele.

Der Verlust der Bundesbehörde beträgt, nach nunmehriger Feststellung, $1746. Außerdem fielen den Räubern Briefe mit werthvollem Inhalt, Geld und Diamanten in die Hände.

Die allgemeine Annahme geht dahin, daß die Räuber, welche sich nach Creightons Aussage mit den Postverhältnissen genau bekannt gezeigt hatten, zum Theil wenigstens, ehemalige Bundesbeamte gewesen sein müssen.

Später: Postinspektor Stuart hat eine Belohnung von $500 pro Kopf für die Ergreifung der Räuber ausgesetzt. Herr Stuart erklärte heute nochmals bestimmt, daß der Kutscher Creighton unschuldig sei.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

Polizist Zeiß das Opfer eigener Unvorsichtigkeit.

Polizist Zeiß von der Station in Lake View hat sich eine Verletzung zugezogen, die, wenn auch nicht lebensgefährlich, so doch außerordentlich schmerzhaft ist und den Mann zweifellos für einige Monate an's Bett fesseln wird. Zeiß hantirte in seiner Wohnung mit einer leichten Scheibenbüchse, wußte indessen nicht, daß eine Patrone im Laufe steckte und jagte sich so unvorsichtiger Weise die Kugel gerade an dem Spann durch den Fuß. Die Art der Verwundung machte eine Operation nothwendig.

Verkrachte Sensation.

Menzel soll an Herzverfettung gestorben sein.

Heute früh wurde der Inquest in Sachen des vor Kurzem unter so verdächtigen Umständen verstorbenen Henry Menzel aus Desplaines abgehalten. Menzel wurde bekanntlich in der Nacht vom 3. d. M., nachdem er vorher in einem Gasthause längere Zeit gezecht, in der Nähe der Deering-Station bewußtlos aufgefunden und starb einige Tage später, ohne wieder zu sich gekommen zu sein, im County-Hospital.

Die ärztliche Untersuchung der Leiche hat ergeben, daß Menzel an Herzverfettung gelitten habe und daß sein plötzlicher Tod eine Folge dieses Leidens gewesen sei. Der Umstand, daß man später bei genauer Untersuchung seiner Kleider noch $50 in Baarem in denselben gefunden hatte, trug ebenfalls zur Entkräftigung des ursprünglich gegen die Zechgenossen Menzel's gehegten Verdachtes bei.

Das von den Coroners-Geschworenen gefällte Verdikt lautete dann auch im Sinne des Leichenbefundes.

Glasarbeiter am Strike.

Eine Anzahl Glasarbeiter legte gestern die Arbeit in der „Bradley Mfg. Co." nieder, wie es heißt, weil die Firma „Grüne" und „Minors" anstellte, angeblich, um den Arbeitslohn herabzusetzen.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Zwei Mordthaten.

Das Haus 77 S. Halsted Str. der Schauplatz der einen.

Mörder und Ermordete angeblich zwei der Posträuber.

John Bucken in seinem Blute schwimmend gefunden.

Sein Schwiegersohn der That verdächtig.

In einer jener gefährlichen Spelunken der S. Halsted Str., wo sich allnächtlich das gefährlichste Gesindel der West-Seite herumtreibt, wo Räuber und Diebe ihre Beute theilen und ihre nächtlichen Orgien feiern, wurde heute Morgen gegen halb neun Uhr ein Mord begangen und der Mörder ist, trotzdem die Straße um diese Stunde mit Menschen überfüllt war, entkommen, ohne daß es der Polizei, bei welcher der Bursche seit Langem übel angeschrieben steht, bisher gelungen wäre, seiner habhaft zu werden. Seltsamer Weise wird vielleicht diese Mordthat Licht in das Dunkel bringen, welches noch immer über jenem Postraube liegt, über welchen die Leser auch in der heutigen Nummer d. Bl. einen ausführlichen Bericht finden.

J. McMullen, Thom. Murphy, Frank Porter und William Ray besuchten gestern Nacht einen in der Westseite-Turnerhalle abgehaltenen Ball. Alle Vier sind berüchtigte Gauner, und da die Polizei seit vorgestern Abend auf alle jene Bursche ein wachsames Auge hat, welchen zuzutrauen ist, daß sie an dem frechen Postraube theilgenommen, wurde McMullen, noch ehe er die Turnerhalle betreten, von Polizisten verhaftet und nach der Marwell Str.-Polizeistation gebracht. McMullen war jedoch in der Lage, sein Alibi nachzuweisen und wurde kaum eine Stunde später wieder entlassen.

Seine drei Freunde unterhielten sich inzwischen auf jenem „Balle" und verließen das Lokal erst gegen Morgen. Sie begaben sich zusammen in das Haus No. 75 und trafen dort mit McMullen wieder zusammen. Was daselbst zwischen den Vieren verhandelt wurde, darüber ist nichts gewisses bekannt. Allein gegen acht Uhr früh traten Murphy, Porter und Ray — McMullen hatte sich schon früher entfernt — aus dem Hause. Zwischen Porter und Ray war schon im Hause ein Streit ausgebrochen, der auf der Straße fortgesetzt wurde. Streitend und lärmend begaben sich alle drei in Hoey's Wirthschaft, im Hause No. 77 S. Halsted Str.

Trotzdem der Streit am Schanktische sehr lebhaft fortgesetzt wurde, will Niemand von den Leuten, welche sich eben im Locale befanden, wissen, worum sich derselbe drehte. Porter, der stark angetrunken war, stürzte endlich auf seinen Gegner los und stieß diesen gegen die Thüre zurück. Daraufhin zog Ray mit einem wüthenden Fluche den Revolver und feuerte auf den kaum zwei Schritte von ihm entfernt stehenden Porter einen Schuß ab. Porter stieß einen gellenden Schrei aus, warf die Arme empor und ehe noch die Umstehenden wußten, was geschehen war, stürzte er vornüber als Leiche zu Boden. Die Kugel war ihm mitten durchs Herz gegangen und der Tod muß nach Aussage des Arztes fast augenblicklich eingetreten sein.

Während die Anwesenden auf den zu Boden Gestürzten zusprangen, um vielleicht noch Hilfe zu schaffen, öffnete der Mörder die Thüre und eilte auf die Straße, wo er in dem dahinfluthenden Menschenstrome verschwand.

Den rasch herbeigeeilten Polizisten wurde angegeben, der zu so furchtbarem Ende gekommene Streit habe sich um ein Frauenzimmer, eine gewisse Katie Wilson, wohnhaft in der Aberdeen Str., mit welcher Ray lebte, gedreht.

Allein die Polizei scheint Anhaltspunkte zu haben, daß sowohl der Mörder als auch der Ermordete und mit ihnen McMullen und Murphy an dem Postraube in der Mather Str. betheiligt gewesen seien und daß der Streit zwischen Ray und Porter aus diesem Grunde entstanden sei.

Während von einer Seite die Ansicht geäußert wurde, daß der Streit über die Theilung der Beute entstanden sei, wird von anderer Seite folgende, gewiß nicht unwahrscheinliche Theorie aufgestellt:

Als McMullen verhaftet wurde, ist zwischen den drei anderen Kumpanen die Frage erörtert worden, auf welche Weise die Polizei zu einem Verdacht gegen McMullen gekommen. Ray galt nun in seinen Kreisen für unverläßlich, und seine Spießgesellen haben ihn schon früher wiederholt im Verdachte gehabt, daß er der Polizei gelegentlich „Winke" zugehen ließe. Möglicherweise sind darüber schon während der Tanzunterhaltung einige anzügliche Bemerkungen gefallen, und, als nun das Kleeblatt wieder mit McMullen zusammentraf und die Gemüther schon durch allerlei Getränke erhitzt waren, hat Ray vielleicht Porter den Vorwurf des Verraths gemacht. Porter entfernte sich, die übrigen wollten ihn nicht aus dem Auge lassen, gingen mit ihm und Ray schoß sodann den vermeintlichen Verräther nieder, um ihn für immer unschädlich zu machen.

Aufklärungen in dieser Sache sind schon für die allernächste Zeit mit Sicherheit zu erwarten.

Als der in der Schriftgießerei von Schneidewend & Lee, No. 2547 Archer Ave. angestellte Maschinist J. Koster heute Morgen um 6 Uhr zur Arbeit kam, fand er die Hauptthür der Fabrik, die sonst gewöhnlich um diese Zeit bereits offen war, geschlossen. Nach längerem, erfolglosem Klopfen begab er sich nach einer kleinen Hinterthür nahe dem Maschinenraum, und durch diese gelangte er in das Innere der Fabrik. Im Innern des Gebäudes war es noch vollständig dunkel, und Koster machte sich zunächst auf die Suche nach dem Wächter, welchen er in irgend einem Raume schlafend vermuthete.

Während er nach oben tappte und in die Nähe der Office kam, glitt er plötzlich aus und fiel. Mit den Händen um sich tastend, gewahrte er eine weiche klebrige Masse und schließlich einen menschlichen Körper. Entsetzt sprang Koster auf, entzündete ein Streichholz und das erste, worauf sein Blick fiel war die Leiche des Wächters, welche in fürchterlicher Verfassung vor der Thür der Office lag.

Nachdem Koster sich von dem ersten Schrecken erholt, entzündete er eine Gasflamme und öffnete die Thür zur Office, aus welcher ihm der Hund des Wächters entgegen sprang. Darauf nahm er die Leiche näher in Augenschein und bemerkte sofort, daß hier eine schreckliche Mordthat geschehen war. Der Hals des Wächters war von einem bis zum anderen Ohre durchschnitten und, da der Kopf in einer Bodenvertiefung lag, hatte sich dort das Blut angesammelt, wodurch die Haare, der Bart und überhaupt der ganze Kopf wie ein unförmlicher blutiger Klumpen erschienen.

Inzwischen erschienen einige weitere Arbeiter, von denen einer nach der Polizei lief. Die Anderen untersuchten die Leiche und fanden, daß auch der Schädel derselben eingeschlagen war. Dem Anscheine nach mußte dem Morde ein verzweifelter Kampf vorangegangen sein, denn im ganzen Gebäude fanden sich Blutspuren, woraus hervorging, daß der Wächter von seinem Mörder unversehens überfallen und verletzt wurde.

Er suchte sich dann zu retten, wurde von dem Mörder im Gebäude umhergejagt und an der Thür zur Office schließlich eingeholt. Hier mag er versucht haben, sich des Revolvers zu bemächtigen, welcher geladen unter dem Bette in der Office lag. Daß hier auf Tod und Leben gekämpft worden war, ging aus den blutigen Fußspuren hervor, welche auf dem freien Platz vor der Thür sichtbar waren. Auch an der Thür befand sich Blut.

Die Polizei von der Station an der Deering Str. war mittlerweile erschienen und, nachdem der Thatbestand flüchtig festgestellt worden, wurde die Leiche fortgeschafft.

Der Name des Wächters ist John Bucken. Er war 52 Jahre alt und wohnte in dem Hause No. 2529—2547 Leo Str.

Gestern war Zahltag gewesen und Bucken hatte $12 erhalten. Dieses Geld sowie seine silberne Taschenuhr waren verschwunden und die Taschen nach Außen gekehrt, ein Beweis, daß der Ermordete auch beraubt worden ist.

Nachdem die Leiche nach der obenerwähnten Wohnung gebracht worden war, machte sich die Polizei sofort daran, nach dem Mörder zu forschen. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß eine Stieftochter Buckens in dem Hause No. 488 State Str. wohne und daß deren farbiger Gatte mit dem Schwiegervater häufig Streit gehabt habe. Einige Polizisten begaben sich nach dem bezeichneten Platz, fanden aber die Gesuchte hier nicht vor. Sie erfuhren indessen, daß die Stieftochter Buckens, deren Name Tille Johnson ist, mit ihrem Gatten, einem Farbigen, in dem Hause No. 126 3. Ave. wohne.

Tillie wurde in dem letztgenannten Platz angetroffen und zwar in Gemeinschaft mit einem Farbigen, der in jener Nachbarschaft unter dem Namen „Handsome Henry" bekannt ist. Als man ihr mittheilte, daß ihr Vater angegriffen worden sei, erwiderte sie: „Das ist ihm ganz recht geschehen, er hätte schon vor Wochen Prügel bekommen sollen!"

Sie wurde nebst dem Farbigen festgenommen und nach der Polizeistation an der Harrison Str. gebracht. Tillies Gatte, dessen Name Tony Worthington ist, konnte nicht gefunden werden. Sie selbst sagte, daß sie ihn seit zwei Wochen nicht gesehen habe.

Das Betragen der Stieftochter des Ermordeten rechtfertigt die Annahme nicht, daß sie selbst etwas von der Blutthat weiß. Dagegen richtet sich der Verdacht der Polizei gegen Worthington und sie ist bemüht, dessen Aufenthalt zu ermitteln.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Verhaftung eines Schwindlers.

Lawrence Hardy wurde heute Vormittag auf Veranlassung von M. O. Brinkhoff unter der Anklage verhaftet, Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben.

Hardy hatte angegeben, er sei am „Herald" als Reporter beschäftigt und beauftragt, für einen armen, kranken Collegen milde Gaben zu sammeln.

Herr Brinkhoff steuerte eine Summe bei, erfuhr aber später, daß Hardy weder am „Herald" angestellt sei, noch den Auftrag erhalten habe, Geld zu sammeln und ließ den Schwindler, welcher auch an anderen Plätzen mit Erfolg operirt hat, verhaften.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Der Siegel-Glickmann Fall.

Die sämmtlichen Angeklagten der Brandstiftung schuldig befunden.

Glickmann als Staatszeuge straffrei.

Heute Mittag um 1 Uhr gaben die Geschworenen in dem sensationellen Brandstiftungs-Processe gegen „Glickmann, Siegel und Genossen" ihren Wahrspruch ab. Glickmann hatte es, wie sich unsere Leser zu entsinnen wissen werden, für gut befunden, sich auf Kosten seiner Spießgesellen Straffreiheit zu sichern, und diese so gründlich als möglich in die Tinte zu reiten.

Die Mitangeklagten des Verräthers, recte Staatszeugen, wurden sämmtlich zu Zuchthausstrafen verurtheilt, und zwar Israel Rosenbaum und Michael Sampson zu zehn, Louis Hanneberg zu acht, Simon Siegel zu vier und Louis Riedsburg zu drei Jahren.

Die Einzelheiten dieses Processes dürfen wir wohl als unseren Lesern bekannt voraussetzen und deshalb von einer eingehenden nochmaligen Besprechung der seiner Zeit sehr ausführlich geschilderten Thatsachen absehen.

Unter dem Schwerte des Damocles.

Besserung oder sechs Monate Arbeit in der Bridewell.

Robert Gehrke und Theodor Harrity, zwei junge Burschen, die, anstatt einem ehrlichen Berufe nachzugehen, sich in böser Gesellschaft herumtreiben und dadurch ihren Familien schweres Herzleid bereiten, wurden heute dem Richter Kersten unter der Anklage der Vagabondage vorgeführt.

Roberts greiser Vater, der Mehlhändler Conrad Gehrke, von No. 76 Wells Str., klagte, daß er der Aufgabe, den ungerathenen Sohn zu erziehen, nicht mehr gewachsen, und deßhalb zu seinem innigsten Bedauern genöthigt sei, die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen zu müssen.

Der junge Mensch machte keinen Versuch sich gegen die Vorwürfe zu rechtfertigen, legte indeß vor Herrn Kersten das Gelöbniß aufrichtiger Reue ab und versprach fest und sicher, sich gründlich bessern zu wollen.

Es wurde eine sechsmonatliche Arbeitshausstrafe über den Sünder verhängt, die indeß nicht vollstreckt werden soll, wenn er bis zum 1. Januar eine Stellung gefunden hat und den Beweis liefert, daß er es mit seinem Besserungsversuche ernst meint.

Harrity wird ebenfalls, sobald innerhalb der nächsten Zeit weitere Klagen oder Beschwerden gegen ihn einlaufen, die inneren Einrichtungen der Bridewell aus eigener Anschauung kennen lernen müssen.

Hoffentlich lassen die jungen Leute sich die heutige Erfahrung zur heilsamen Lehre dienen.

— Catharina Heintzin, eine „wohlansehnliche, fromme Jungfer" aus Weißenfels, hatte im Jahre 1659, wie das „Leipz. Tagebl." der Nachwelt überliefert, den Gastwirth im „Güldenen Birnbaum" zu Leipzig, Georg Frankenstein, geheirathet. Nach dessen 1665 erfolgtem Tode schloß die Wittwe einen neuen Ehebund mit Hans Dietzen, der ihr bis zum Jahre 1712 beschieden war. Aber noch einmal verrückte die Wirthin ihren Wittwenstuhl. Trotz ihrer 75 Jahre verliebte sie sich in den jungen Steuerprokurator, Hofrath und bischöflichen Agenten Friedrich Rothe, wahrscheinlich einen Stammgast, der der Anziehungskraft der Wittwe nicht zu widerstehen vermochte und sie sammt „dem Gasthofe zum Birnbaum" heimführte. Das Paar lebte in ungestörtem Frieden. Kein Streit, keine Eifersucht störte das Glück der Liebenden. Da geschah es, daß am 26. Februar 1726 die Gattin, 85 Jahre alt, durch den Tod vom Herzen des Geliebten gerissen wurde. Seinem Schmerze verlieh er dadurch Ausdruck, daß er sämmtliche Geistliche der Stadt Leipzig, „Emeriti" und „Substituten" eingeschlossen, mit einer goldenen Erinnerungsmedaille beschenkte, deren Prägung allerdings geeignet war, Nachdenken zu erregen. Die eine Seite zeigte Christus mit dem Hirtenstabe, von Schäflein umgeben, mit der Umschrift „Der treue Hirte schützt". Auf der anderen Seite aber war ein Donnerwetter mit Hagel und Blitz dargestellt und darüber die Worte „Wenn Noth und Trübsal blitzt."

— Ein gelehrter Zeitungsstreit ist unlängst zwischen zwei in Kempten erscheinenden Blättern ausgebrochen. Die „Kemptener Zeitung" hatte einer dort tagenden Aerztevereinigung in einem Begrüßungsartikel ermunternd zugerufen, auch ferner rüstig „das Schwert des Aeskulap zu schwingen." Selbstverständlich ließ sich der „Kemptener Anzeiger" die günstige Gelegenheit, seiner Collegin am Zeuge zu flicken, nicht entgehen, worauf dann diese in ihrer Würde und ihrem Wissen gekränkt, sich zu folgender Erklärung aufraffte: „Bekanntlich ist Aeskulap der Gott der Heilkunde und gilt als Sinnbild für medizinische Wissenschaft; unser Artikel war seinerzeit den Aerzten gewidmet, es sollte hingegen das Damoklesschwert heißen, das bekanntlich die Kraft besaß, eine drohende Gefahr stets glücklich abzuwenden, und damit war das Wohlthuende gemeint. Das war des Pudels Kern! Wir sprechen dem „Kemptener Anzeiger" jedes Recht und jede Befähigung ab, über unsere Zeitung sich ein Urtheil zu erlauben!"

— Der Mann im Hause. Du hast wohl oft Zank mit Deiner Frau? — Das wohl, aber ich habe fast immer das vorletzte Wort.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Tschechische Unvernunft.

Durch die Liebe zum angestammten Herrscherhause werden in Oesterreich-Ungarn die verschiedenen Völkerschaften, die theilweise einander grimmig hassen, vereinigt und zusammengehalten. Dies behaupten wenigstens die Vertheidiger der jetzigen, augenscheinlich unhaltbaren Zustände. Indessen hat der Führer der Jung-Tschechen in offener Reichstagssitzung dem Hause Habsburg den Fehdehandschuh hinzuwerfen gewagt, und es unterliegt gar keinem Zweifel, daß seine Parteigänger ganz und gar seiner Meinung sind. Er behauptete nämlich, die Tschechen hätten seinerzeit aus freien Stücken dem Hause Habsburg die Wenzelskrone anvertraut, sie würden aber diesen Schritt nicht gethan haben, wenn sie hätten ahnen können, wie sehr dereinst von demselben Hause ihre Nationalität unterdrückt werden würde. Gregr ließ sich's sogar an diesem Wink mit dem Zaunpfahle nicht genügen, sondern sagte rund heraus, die neue Politik des Grafen Taaffe erzeuge unter den Tschechen eine Abneigung gegen die Monarchie. Daraufhin wurde er zwar zur Ordnung gerufen, und der Fürst Schwarzenberg, der seinen Namen tschechisch schreibt, war sehr entrüstet über Gregr's Aeußerungen, aber es ist und bleibt nun einmal gesagt, daß die Tschechen den „König von Böhmen" nicht mehr lieben, weil er zugleich Kaiser von Oesterreich ist.

Die geschichtlichen Darleguugen Gregr's sind ganz falsch, und ebenso ist es unwahr, daß die Tschechen von der jetzigen österreichischen Regierung schlecht behandelt werden. Wenn sie nicht einzusehen vermögen, daß es im Habsburger Reiche eine Amts- und Heeressprache geben muß, und daß diese nur die deutsche sein kann; wenn sie sich nicht mit dem Rechte begnügen wollen, außeramtlich sich bei allen Gelegenheiten ihrer Muttersprache zu bedienen und dieselbe in ihren Schulen lehren zu lassen; wenn sie in Böhmen, wo die Deutschen seit Jahrhunderten ansässig gewesen sind und die eigentliche Culturarbeit gethan haben, nichts Deutsches mehr dulden wollen, so ist das eine fanatische Beschränktheit, die jeden unparteiischen Beobachter abstoßen muß. Es fällt den Deutschen in Oesterreich gar nicht ein, das Beispiel der Magyaren in Ungarn nachahmen und die Slaven mit Gewalt „germanisiren" zu wollen. Auf der andern Seite wollen die Deutsch-Böhmen sich nicht ohne Weiteres von den Tschechen verschlucken lassen. Weil sie aber ihre Nationalität vertheidigen, also nur dasselbe thun, wie die Tschechen, deshalb sind Letztere außer sich vor Wuth.

Wenn ein selbstständiges Böhmenreich bestehen könnte, so ließe sich der nationale Eifer oder richtiger Dünkel der Tschechen allenfalls entschuldigen. Ein Blick auf die Karte zeigt jedoch, daß das zwischen Schlesien und Baiern gewissermaßen eingeklemmte Land nach der Zertrümmerung Oesterreichs nur an Deutschland oder Rußland fallen könnte. Die sogenannten Jung-Tschechen — oder wenigstens die Klügsten unter ihnen — sehen das selber ein, und suchen deshalb bei ihren Stammesgenossen bereits die Hinneigung zu Rußland zu pflegen. Dadurch aber machen sie sich geradezu verächtlich. Denn ganz abgesehen davon, daß die Russen viel mehr Tartaren, als Slaven sind, stehen die Tschechen in der Cultur ganz bedeutend über ihnen, und es ist doch der denkbar höchste Grad von Selbsterniedrigung, wenn ein höher stehendes Volk sich freiwillig unter die Herrschaft eines tiefer stehenden begiebt. Als Glied des österreichischen Staates gehört Böhmen zu den Culturländern, als russische Provinz würde es zu Halbasien gerechnet werden. Bei einigermaßen ruhigem Nachdenken sollte diese Erwägung allein für jeden vernünftigen Tschechen ausschlaggebend sein.

Die Vernunft ist indessen bei den Jung-Tschechen ebenso sehr in Verruf, wie bei den französischen Rachebrüllern, die sich gleichfalls vor der scheußlichsten aller Despotien in den Staub werfen. Sie werden also wahrscheinlich nicht ruhen, bis ihnen die Zerstörung des Habsburger Reiches gelungen ist. Ist es aber sicher, daß dann ihre Sehnsucht nach der Knute gestillt werden wird? Vielleicht triumphirt der deutsche Adler über den russischen Bären und ist den Tschechen dasselbe Loos beschieden, wie den Wenden und anderen slavischen Stämmen, die vor Jahrhunderten im Osten der heutigen preußischen Monarchie und bis nach Sachsen und Mecklenburg hinein selbstständige Staaten bildeten, heute aber vollständig in den Deutschen aufgegangen sind. Deutschland hegt nicht den Wunsch, „schwer verdauliche" Gebietserwerbungen zu machen, sondern es wünscht aufrichtig den Fortbestand der „Ostmark". Die Tschechen werden sich unter keinen Umständen besser stehen, als unter dem Scepter der Habsburger. Warum rütteln sie also muthwillig an dem ohnehin nicht allzu starken Gemäuer? Wenn dasselbe zusammenstürzt, wird es sie zu allererst unter seinen Trümmern begraben.

Aus besonderer Gnade und Barmherzigkeit hat der Präsident der Partei, die im nationalen Abgeordnetenhause eine Dreiviertel-Mehrheit besitzt, ein Drittel der bis jetzt von ihm besetzten neuen Bundesrichterstellen zugestanden. Da es in seiner Hand lag, nur Republikaner zu ernennen, so gebührt ihm Dank und Anerkennung dafür, daß er die Mehrheitspartei überhaupt berücksichtigt hat. Die neuen Richter werden in Verbindung mit den bereits vorhandenen Bundes-Kreisrichtern neue Appellationsgerichte bilden, die eine Zwischenstufe zwischen den Kreisgerichten und dem Bundes-Obergerichte sein sollen. Sie sind auf Lebenszeit ernannt und werden großen Einfluß besitzen. Es gehörte deshalb eine nicht unbeträchtliche Widerstandskraft dazu, die neugeschaffenen Stellen nicht sämmtlich mit Republikanern zu besetzen.

Was die Ernannten selbst anbetrifft, so wird nur gegen den Richter Wood aus Indianapolis Einwand erhoben. Derselbe wies unmittelbar nach der letzten Präsidentenwahl eine Grand Jury an, Anklage gegen den bekannten republikanischen Politiker Dudley zu erheben, der durch Rundschreiben alle Wahlausschuß-Delegaten aufgefordert hatte, die käuflichen Stimmgeber „in blocks of five" zum Stimmkasten zu bringen, damit dieselben leichter überwacht werden könnten. Später widerrief aber Richter Wood alles, was er gesagt hatte und behauptete, Dudley könne nicht belangt werden, weil nicht bewiesen sei, daß die Anweisungen von irgend Jemand wirklich befolgt worden seien. Außerdem sah sich Richter Gresham einmal veranlaßt, eine Entscheidung, die Richter Wood zu Gunsten einer Bahngesellschaft gefällt hatte, in sehr auffallender Weise umzustoßen. Wood steht deshalb zum Mindesten im Verdachte der Parteigängerei und der Bestechlichkeit, und es wäre sicherlich besser gewesen, ihn nicht zu erhöhen. Mit dieser Ernennung hat der Präsident unzweifelhaft einen Fehler gemacht, es ist aber anzuerkennen, daß unter sechs Ernennungen fünf vollständig einwandsfrei sind.

Die Preise, welche die verschiedenen großen Stapelartikel dieses Jahr bringen, müssen eine sehr merkliche Verschiebung des Wohlstandes unter den verschiedenen Landestheilen zur Folge haben. Die New Yorker „Evening Post" berechnet, daß der Süden für die 8 Millionen Ballen Baumwolle, welche er dieses Jahr erzeugt hat, $14,000,000 weniger erhalten wird, als für die geringere Ernte des Vorjahres. Pennsylvanien und die andern Eisenstaaten werden bei den jetzigen Preisen des Roheisens für die 11,000,000 Tonnen, die sie dieses Jahr erzeugt haben. $15,000,000 weniger erhalten, als für die 10,300,000 Tonnen, die sie letztes Jahr erzeugt haben. Dagegen werden die Farmer für die 600 Millionen Bushels Weizen und die 2000 Millionen Bushels Welschkorn, die sie dieses Jahr erzeugt haben, mindestens $500,000,000 mehr erhalten, als sie für die letztjährige Ernte erhielten. Dies muß den Westen, wo die große Masse des Weizens und Welschkorns wächst, auf Kosten des Ostens und Südens und Europas, wohin ein großer Theil desselben verkauft wird, reich machen. (Anzeig. d. West.)

Lokalbericht.

Die Sitzung des Straßen-Comite's.

Ald. Goldziers Vorschlag für temporäre Abhilfe.

Das Publikum, welches eingeladen worden war, sich in der für gestern Nachmittag anberaumten Sitzung des Straßen-Comite's theilzunehmen und Vorschläge für Abstellung der vorhandenen Verkehrs-Uebelstände zu machen, hatte sich nicht eingefunden. Nur etwa ein Dutzend Leute befanden sich auf der Gallerie des Stadtraths-Saales und von diesem Dutzend waren die meisten „Erfinder", welche in der Anwendung ihres speziellen Patentes das einzige Heilmittel erblicken.

Der Vorsitzende Sexton eröffnete die Sitzung und ernannte zunächst vier Ausschüsse: einen für „Erforschung der Ursachen"; einen für „Temporäre Abhilfe; einen für „Permanente Abhülfe" und einen für „Dampf und Hochbahnen."

Dann wurden die anwesenden Nichtmitglieder des Comites gefragt, ob sie irgend welche Vorschläge zu machen hätten. Nur Einer meldete sich zum Wort, und dieser war ein „Erfinder", welcher seinen Plan nur einem Spezial-Comite anvertrauen wollte, worauf man aber nicht einging. Es erfolgte dann eine allgemeine Debatte, aus welcher indeß nichts Positives hervorging.

Einen Vorschlag, der nicht nur ohne besondere Schwierigkeiten ausführbar ist, sondern auch unter den obwaltenden Verhältnissen als der einzig praktische gelten kann, machte Ald. Goldzier. Dieser Vorschlag ging dahin, die jetzt von den Kabelbahnen benutzten Tunnels so zu verlängern, daß die Züge bis an ihren Ausgangspunkt im Geschäftstheil der Stadt unter dem Straßen-Niveau und die Straßen dem übrigen Verkehr überlassen blieben. Natürlich wäre hierbei der Bau einer unterirdischen Schleife nöthig. Der La Salle Str. Tunnel z. B. könnte bis nahe zur Madison Str. gehen; er müßte dort so erweitert werden, daß die Züge am Endpunkt umkehren könnten. Die Passagiere müßten dann auf einer Treppe zum Halteplatz hinabsteigen, resp. von da hinauf. Der Tunnel an der Washington Str. müßte in derselben Weise verlängert und am Endpunkt erweitert werden, und dadurch würde mit einem Male das Gewirr von Kabelbahnzügen im Geschäftstheil der Stadt ein Ende haben.

Herrn Goldziers Vorschlag wurde dem Comite für temporäre Abhilfe überwiesen.

Die nächste öffentliche Sitzung wird am Samstag Nachmittag um 2 Uhr stattfinden.

* Frau Ellen Mitchell, welche im Jahre 1888 zum Schulrathsmitglied ernannt wurde und als solches voll und ganz ihre Pflicht erfüllte, ist in der Wohnung ihres Sohnes, No. 44 16. Str., im Alter von 59 Jahren gestorben. Die langwierige, fast zwei Jahre dauernde Kränklichkeit der Frau verhinderte sie, eine Wiederernennung in den Schulrath durch Mayor Washburne anzunehmen.

Feuer an Bord.

Der Dampfer Horace S. Tuttle bis zur Wasserlinie verbrannt.

Die Mannschaft gerettet.

Heute früh kurz nach 3 Uhr sah ein am Nordarm des Flusses patrouillirender Polizist plötzlich aus den Luken des am Fuße der Blackhawk Str. liegenden Dampfers „Horace S. Tuttle" helle Flammen hervorbrechen. Der Beamte eilte sofort zu dem nächsten Feuermelde-Apparat, vermochte denselben indeß nicht zu öffnen, da sein Schlüssel nicht in das Schloß paßte. Glücklicher Weise erblickte er auf der andern Seite des Flusses einen süß schlummernden Nachtwächter, welcher denn auch, nachdem er sich den Schlaf aus den Augen gerieben hatte, das Feueralarmsignal gab.

Inzwischen hatte der Brand riesenhafte Fortschritte gemacht und zwar um so mehr, als die Spritzen durch den Feuerschein getäuscht, einen irrigen Weg einschlugen und die Löschmanschaften längere Zeit zu ihrer Orientirung bedurften, bevor sie in Thätigkeit treten konnten. Eine Zeit lang schwebten auch die benachbarten Holzhöfe in immenser Gefahr, es gelang indeß den vereinten Anstrengungen der 25 auf das Generalalarm-Signal herbeigekommenen Dampfspritzen die Lager, wie auch die in der Nachbarschaft befindlichen Schiffe zu schützen.

Der Kapitain des „Tuttle", Cornelius Young und seine Mannschaft wurden durch den Schiffsmaschinisten A. M. McDonald, welcher das Feuer rechtzeitig entdeckte, geweckt und retteten sich heil und sicher, allerdings unter theilweiser Preisgabe ihres Eigenthums an's Land.

Der materielle Schaden wird auf etwa $25,000 geschätzt, es dürfte diese Annahme indeß wohl, wie das bei übereilten Schätzungen häufig geschieht, etwas hoch gegriffen sein. Der „Horuce S. Tuttle" war im Jahre 1887 in Cleveland gebaut und gehörte Herrn P. G. Minch daselbst. Das Schiff war 250 Fuß lang 58 Fuß breit und mit einen Gehalt von 1585 Tonnen registrirt.

Jeder will der Klügste sein.

Dr. Bockius, dessen Office sich in dem Hause No. 234 Milwaukee Ave. befindet, ist wüthend über einen Collegen im städtischen Gesundheitsamt, den Dr. Tomlinson, weil der letztere sich einer sensationellen Diagnose, welche Dr. Bockius gestellt hatte, kühl verhielt und dieselbe ignorirte.

Letzterer behandelte vor einigen Wochen einen jungen Mann Namens James McMahon, den er zwar am Sterben nicht hinderte, dessen Krankheit er aber als echtes, aus Mexico importirtes, gelbes Fieber bezeichnete. Er sandte einen diesbezüglichen Bericht an das Gesundheitsamt und Dr. Tomlinson war uncollegialisch genug, sich nicht nur nicht für die „Entdeckung" des Dr. Bockius zu interessiren, sondern auch den Todtenschein direkt zurückzuweisen.

Natürlich schickte der Gekränkte einen anderen, in welchem dieselbe Todesursache angegeben war; diesem wurde jedoch das gleiche Schicksal zu Theil. Nun kam Dr. Bockius in höchsteigener Person nach dem Gesundheitsamte und, wie er nachträglich versicherte, erklärte er den dortigen Aerzten, daß sie alle insgesammt das gelbe Fieber nicht von gewöhnlichem Zahnschmerz zu unterscheiden im Stande seien. Ob ihm nun die Gesundheitsbeamten Recht gaben, oder ob sie sich seiner Schrulle (eine solche nannten sie seine Diagnose) um des lieben Friedens willen unterordneten, genug, — die Angelegenheit blieb auf sich beruhen und der Todte wurde begraben.

Dr. Bockius mochte freilich erwartet haben, daß ein Inquest angeordnet werden würde, möglicherweise mit Obduction der Leiche, und daß man dann in den Zeitungen davon sprechen würde, mit welchem Scharfblicke er, der Dr. Bockius, die Natur der Krankheit erkannt hatte. Da aber nichts von alledem geschehen ist, so hält er die Collegen im Gesundheitsamt für Neidhämmel, welche es nicht gelten lassen wollen, daß er Jahre lang im Süden gelebt und die Natur des gelben Fiebers an Ort und Stelle studirt hat.

Straßenräuber vor Gericht.

J. Fitzgerald, welcher den im Hause No. 1058 W. Harrison Str. wohnhaften E. Davis auf der Straße angefallen und ihm eine Uhr im Werthe von $35 geraubt hatte, wurde von Richter Blume unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Ein Mann Namens Bruin wurde letzte Nacht an der Ecke von Clinton und Van Buren Str. von zwei Strolchen angefallen und um $9 beraubt. Zwei Polizisten, welche gerade zur rechten Zeit zur Stelle kamen, nahmen den einen der Banditen fest. Derselbe heißt Chas. Oakes und wurde später unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Im Besitze Oakes' fand man zwei Pfandscheine über zwei Diamant-Ringe und eine Garnitur Dietriche.

Prohibitions-Krieg in Hyde Park.

Auf Grund einer alten, durch das Muckergesindel in Hyde Park hervorgesuchten Ordinanz, wurden gestern die Flaschenbierhändler R. Klawens und Isidor Kohn durch Richter Porter um je $15 bestraft. Die Genannten hatten innerhalb des Prohibitions-Bezirks Bestellungen auf Flaschenbier entgegengenommen und ausgeführt und waren dieses „Verbrechens" wegen denunzirt worden.

Die Bestraften beabsichtigen nun, den Hyde-Parker Weibern nachzuspüren, welche in den großen Geschäften der Stadt u. A. auch große Quantitäten Schnaps einkaufen und sich denselben heimlich ins Haus bringen lassen. Stadtanwalt Douglas hat versprochen, auch gegen diese vorzugehen, sobald ihm genügend Beweismaterial geliefert wird, um eine Verurtheilung möglich zu machen.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Die Weltausstellung.

Zwei Direktoren auf der Suche nach Kunstschätzen.

Die Zahl der Arbeiter im Jackson Park bedeutend verstärkt.

Nicht als Bevollmächtigte der Weltausstellungsbehörde, sondern ihrem eigenen Kunstsinn folgend, werden die Direktoren Hutchinson und Reyerson am 31. d. M. nach Europa abreisen, um sich nach Kunstschätzen umzusehen, welche eine besondere Zierde der Weltausstellung bilden sollen. Nebenbei werden die Herren selbstverständlich für das Unternehmen, an dessen Spitze sie stehen, Propaganda machen.

Sie werden hauptsächlich Frankreich, Spanien und Italien bereisen. Antoine Pronet, der Vertreter der französischen Künstlerschaft, hat für seine Kunstsammlung ein eigenes Gebäude auf dem Ausstellungsplatz verlangt, welches Gesuch selbstverständlich nicht berücksichtigt werden konnte. Die oben erwähnten Commissäre wollen versuchen, den Herrn von der Unbilligkeit seiner Forderung zu überzeugen.

Seit gestern ist die Zahl der im Jackson Park beschäftigten Arbeiter bedeutend erhöht worden, so daß dieselbe jetzt 4,200 beträgt. Am Kunstgebäude arbeiten 140 Maurer und am Gartenbau-Gebäude 164 Zimmerleute. 172 Mann legen Fußboden im Waarenpalast.

Es werden jetzt mehrere Pumpen erbaut, welche im Stande sein werden, täglich 24 Millionen Gallonen Wasser zu liefern. Die Hälfte des Röhrensystems ist bereits fertig. Natürlich wird auch ein allen Anforderungen entsprechendes Abzugssystem eingerichtet.

Für das deutsche Hospital.

Der deutsche Preßclub bereitet eine großartige Feier vor.

Am Sonntag, dem 3. Januar, veranstaltet der deutsche Preßclub in McVickers Theater eine ebenso großartige als würdige Feier, deren Reinertrag dem Baufond des „Deutschen Hospitals" zufließen soll. Das Unternehmen findet in weitesten deutschen Kreisen beifälligste Aufnahme und wird wohl auch sicher ein recht erfreulich klingendes Resultat für die dessen bedürftige deutsche Anstalt erzielen.

An der Durchführung des Programmes betheiligen sich außer hervorragenden Künstlern, vier der vornehmsten und leistungsfähigsten deutschen Gesangvereine. Die Leitung des Concerts hat der bewährte Dirigent Herr Hans Balatka in liebenswürdigster Weise übernommen.

Am 28. December beginnt der Vorverkauf der Eintrittskarten an der Kasse des Theaters. Außerdem sind solche bei den deutschen Zeitungen: „Illinois Staatszeitung", „Abendpost", „National-Zeitung" und „Chicagoer Tageblatt" sowie bei den Herren: W. A. Hettich (unter dem Sherman House), Wm. H. Jung, No. 106 Randolph Str., Chas. Emmerich, 175—181 Canal Str., Ad. Georg (Nordseite-Turnhalle), Gustav Laabs (Brand's Halle) und Carl Leder, No. 857 N. Clark Str., zu haben.

Herr S. von Schwartz wird sich den Vertrieb von Billets speziell angelegen sein lassen.

Das Programm, das vielleicht noch eine kleine Erweiterung erfahren dürfte, ist das folgende:

Erster Theil.

1. Ouverture zur Oper „Der Freischütz"........Weber
Orchester.
2. Prolog.
Gedichtet und gesprochen von Herrn E. F. L. Gauß.
3. „Gebet vor der Schlacht", Männerchor..Möhring
Massenchor der vier Vereine: Sennefelder Liederkranz, Orpheus, Frohsinn und Fidelia.
4. Arie aus „Die Königin von Saba"........Gounod
Frau Augusta Hastreiter.
5. O cara memoria, Fantasie für Cello......Servais
Herr F. Hetz.
6. O mio Fernando, Arie aus „Favorita"..Donizetti
Frl. Margarethe Goetz.
7. Arie aus „Die Zauberflöte"..............Mozart
Herr Josef Schnadig.

Zweiter Theil.

8. „In einem kühlen Grunde", Volkslied........Gluck
Massenchor der vier Vereine.
9. Quis est homo, Duett aus "Stabat Mater" Rossini
Frau Augusta Hastreiter und Frl. Margarethe Goetz.
10. Arie aus „Stradella"..............Flotow
Herr Chas. Knorr.
11. Concert in G für Violine..............Max Bruch
Herr S. E. Jacobsohn.
12. „Am Altare der Wahrheit", Männerchor....Mohr
Massenchor der vier Vereine.

Postalisches.

Aus der Bundeshauptstadt wird gemeldet: Das Generalpostamt beschloß, durchgreifende Schritte zu thun, um die Arbeiten des Chicagoer Postamtes zu centralisiren. Mehrere der kleineren unabhängigen Postämter an der südlichen Grenze der Stadt, sollen aufgehoben und zu Stationen des Chicagoer Postamtes gemacht werden. Auch für den Bezirk bei dem Jackson-Park sollen, im Hinblicke auf die Weltausstellung, postalische Verbesserungen und Erleichterungen eingeführt werden.

Beamtenwahl.

Der Deutsche Landwehr-Verein von Chicago hielt am Dienstag, den 15. ds. Mts., seine letzte Versammlung in diesem Jahre ab und erwählte nachstehend benannte Beamte für das Jahr 1892: Präsident, Leopold Günther; Vice-Präsident, Carl Christen; Sekretär, Chas. Island; Finanz-Secretär, Friedrich Brosenne; Fahnenträger, Hermann Hänke; Verwaltungsrath, Wilhelm Hinrichs; Feldprediger, Carl Paltzer.

* Joseph Renard, der bekannte französische Aeronautiker, welcher vor Kurzem in's Irrenhospital gebracht werden mußte, weil er in der Office der Firma J. S. Barclay im Pullman-Gebäude plötzlich tobsüchtig geworden war, ist wieder soweit hergestellt, daß er gestern aus dem Hospitale entlassen werden konnte.

Die Lake Shore Route wird eine Feiertags-Rate

von ein und ein Drittel des Fahrgeldes für Hin- und Rückreise machen. Diese Rate ist für jede Station an dieser Bahn gültig. Tickets zu kaufen am 24., 25., 31. Dezember und am 1. Januar. Die Tickets haben für die Rückreise nach dem 4. Januar keine Giltigkeit mehr. F. M. Byron, Stadt-Passagier- und Ticket-Agent, 66 S. Clark Str.; C. K. Wilber, Passagier-Agent für den Westen, Chicago. 12,13,17,19dz

Ein liebevoller Gatte.

Joseph G. Reddick verläßt seine kranke Frau.

Wenn das, was Frau Jesamine Reddick in ihrer Ehescheidungsklage gegen ihren Gatten Joseph G. Reddick angibt, auf Wahrheit beruht, so kann man die Handlungsweise des Letzteren nicht genug verdammen.

Frau Reddick, wohnhaft No. 99 S. Oakley Ave., ist seit langer Zeit krank. Ihr Gatte ist Beamter der „Union National Bank" und es scheint, daß diesem die kranke Frau zur Last fiel, denn er behandelte sie, wie sie wenigstens angibt, auf die schmählichste Weise. So soll er sie nicht nur mißhandelt, sondern ihr auch die für ihre Wiederherstellung nöthigen Medicamente verweigert haben. Als die arme Frau sich dem Ansinnen ihres Gatten, sich in's Spital zu begeben widersetzte, verließ dieser endlich am 5. d. M. die gemeinschaftliche Wohnung und ließ die Kranke hülflos allein zurück. Seit der Zeit hat sich der liebevolle Gatte um das Schicksal der armen Frau nicht im Geringsten gekümmert.

Feste und Vergnügungen.

Blecharbeiter-Ball.

Die „Tin and Sheet Iron Jobworkers' Union" lädt alle Blecharbeiter freundlichst zum Besuche ihres heute Abend in der Vorwärts-Turnhalle stattfindenden Balles ein. Die Vorbereitungen sind mit großer Umsicht und Sorgfalt getroffen, so daß ein wirklich fideles und gemüthliches Fest mit Sicherheit zu erwarten ist.

Krieger-Kameradschaft.

Die „Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago" feiert am Samstag, den 19. d. M., in Walshs Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., ihr fünftes Stiftungsfest in Form eines solennen Balles. Alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und deren Freunde sind herzlich bei dem Feste willkommen.

Deutsches Theater in Hooleys.

Zweites und letztes Gastspiel von Josef Kainz.

Am nächsten Sonntage wird Josef Kainz, der gefeierte deutsche Künstler, nochmals, diesmal aber zum letzten Male, in Hooleys Theater auftreten. Ursprünglich war für diese Vorstellung „Anna Liese" festgesetzt, wobei der Gast die Rolle des Fürsten Leopold von Dessau hätte spielen sollen. Es ist indessen eine Abänderung des Spielplanes erfolgt und so wird Kainz am Sonntage in einer seiner glänzendsten Rollen, als Beaumarchais in Göthes „Clavigo" auftreten.

Die Rollen sind wie folgt besetzt:

Clavigo, Archivarius des Königs........Gustav Haupt
Carlos, dessen Freund........Ferdinand Welb
Beaumarchais........Josef Kainz, als Gast
Marie Beaumarchais........Margarethe Neumann
Sophie Guilbert, geborne Beaumarchais........Hedwig Beringer
Guilbert, ihr Mann........Ernst Gschmeidler
Buenco........Johannes Cotta
Saint George........Gustav Hartzheim
Diener des Clavigo........Richard Wagner

Wer für diese Vorstellung auf einen Sitz reflectirt, wird gut daran thun, sich möglichst bald einen solchen zu sichern, denn aller Voraussicht nach, wird der Andrang diesmal womöglich noch größer sein, als bei dem ersten Auftreten von Josef Kainz.

Privatbrief.

Lieber Robert. Du zeigst einen klaren Kopf, indem Du unsere Linie für die Fahrt nach der Pacific Küste wählest; Du bist nur eine Nacht unterwegs zwischen Chicago und Denver, kannst Deine Mahlzeiten regelmäßig im Zuge einnehmen und findest noch genügend Zeit in beiden Städten, um einem Freund guten Tag zu sagen. Du hast sehr Recht, das „wundervolle Winterklima" Colorados ist, kurz gesagt, unübertrefflich, und der Eisenbahndienst der „Burlington Route" ist großartig.

Dein Tom.

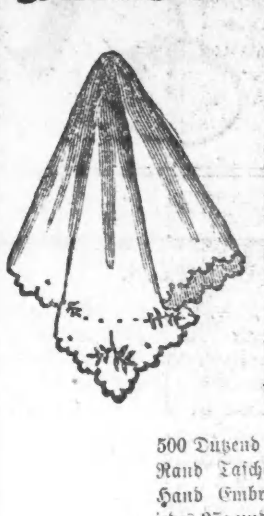
Eine Nachahmung der Natur — dies ist das Resultat, das du zu erreichen strebst. Im Verein mit Dr. Pierce's Pleasant Pellets besitzt du es. Dieselben reinigen und erneuern das ganze System auf natürliche Weise. Das heißt, sie bewirken dies gründlich, jedoch mild und sanft. Sie sind die kleinsten und zugleich die wirksamsten — zuckerübergossen, angenehm zum Einnehmen. Gastrisches Kopfweh, biliöses Kopfweh, Verstopfung, Indigestion, biliöse Anfälle, und alle Unordnungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden durch sie verhindert, erleichtert und gründlich geheilt. Rein vegetabilisch, vollkommen harmlos, und sanft laxirend, oder ein thätiges Abführungsmittel, je nach der Größe der Dosis. Als Leber Pillen sind sie vielfach nachgeahmt, jedoch nie erreicht worden.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten. bwibdz
Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.
Man achte genau auf die Hausnummer.

JAMES·H·WALKER & CO. WABASH AV. ADAMS ST.

Seit Monaten haben wir diesen großen Weihnachts-Verkauf von Taschentüchern vorbereitet und offeriren jetzt die angehäuften Bargains unserer Einkäufe. Die größten Werthe in feinen Taschentüchern, jemals dagewesen:



500 Dutzend Hemstitched und Scalloped Rand Taschentücher für Damen, mit Hand Embroidery und Drawn Work, jedes 25c und 35c werth, — 15c

500 Dutzend ungewaschene Initial Taschentücher für Herren und Damen, die reguläre 50c Qualität, — 25c

Japanesische Seide Initial Taschentücher für Herren, großes Format — 50c und 85c

Kinder Taschentücher, eingelegt in Fancy Boxen, — 25c und 30c per Box.

1,000 Dutzend Kinder farbig gerahmte Taschentücher, — 5c und 10c jedes.

Damen japanesische gestickte und Initialen seidene Taschentücher, — 25c jedes.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen,
Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen,
Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen,
Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

KAISER WILHELM II. SPREE HAVEL FULDA WERRA TRAVE ELBE EIDER LAHN EMS SAALE ALLER
Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN UND NEW YORK
Kurze Reisezeit, Gute Beköstigung, Billige Preise.
OELRICHS & Co.
No. 2 Bowling Green, in New York.

H. Claussenius & Co., General-Agenten für den Westen. 80 Fifth Ave., Chicago.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

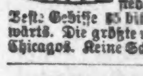
DR. DANIS,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,
kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.
Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen und geschrieben.

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

Dr. LOUISE HAGENOW, Frauenarzt.
Tumor, Cancer und Unregelmäßigkeiten eine Specialität. Zwanzigjährige Praxis. 221 W. Division Str., nahe Ashland und Milwaukee Ave., Privat-Hospital an Nebraska Ave. 21jblj4

Dr. C. WELCKER,
Augen- und Ohrenarzt,
Vorm.: 70 State Str., Room 500.
Nachm.: 449 E. North Ave. 1bzbidosa3m6

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.



DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Fallsucht, heilbar!
durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11aglj4
Frau Dr. Louise Goeriz, 3061 Wabash Ave.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet!
Das Lungen-Buch.
Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire:
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Zu was husten?

wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von Sieben Kräuter Husten-Balsam.
Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam

ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von Sieben Kräuter Husten-Balsam von euerem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.

Preis 25 Cents.
5nodosadismtl3

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Dr. Clarke
186 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Etablirt seit 1851.
Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.
F. D. CLARKE, M. D.,
Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.
186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.
Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

Keine Kur, Keine Zahlung. DR. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1864. 5dlj4
169 S. Clark St.,......Chicago.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Sinbad.
Grand Opera House—Roland Reed.
McVickers—The Country Cirkus.
Columbia—Shenandoah.
Windsor—McCarthys Mishaps.
Haymarket—Boston Athenäum Company.
Alhambra—„The Spider and the Fly".
Casino—Variety.
Havlins—„Our Irish Visitors".
Lyceum—Variety.
Clark Str. Theater—„The Ivy Leaf".
Criterion—„The Australian".
Hooleys—Mr. and Mrs. Kendal.
People's—„The Bay Ranger".
Park Theater—Variety.

Lebensmüde.

Frau M. Roß, mit ihrer Familie wohnhaft im Hause No. 4401 Halsted Str., verübte gestern Nachmittag Selbstmord, indem sie eine Dosis Laudanum zu sich nahm. Frau Roß war 38 Jahre alt und soll mit ihrer Familie glücklich gelebt haben. Man hat keine Erklärung für die Ursachen des Selbstmordes.

Der an der Ecke von Clark Str. und Sheffield Ave. wohnhafte Chas. Slick fand gestern Nachmittag, als er im Argyle Park jagte, die Leiche eines etwa 23 Jahre alten Mannes an einem Baume hängend. Er benachrichtigte die Polizei, und diese schaffte die Leiche nach Mayhs Leichenhalle, No. 393 Lincoln Ave. Der Verstorbene ist 5 Fuß 6 Zoll groß und wiegt etwa 140 Pfund. Seine Haare sind von brauner Farbe und das Gesicht ist bartlos. Der Leichenbestatter ist der Ansicht, daß der junge Mann wegen Mittellosigkeit in Verzweiflung gerieth und Selbstmord beging.

Kurz und Neu.

* Frank Jamieson sollte sich gestern Nachmittag vor Richter Dooley verantworten, weil er James Griffin am 25. October in einem Streite mit einem Messer gestochen hatte. Da Griffin zur Verhandlung nicht erschienen war, wurde jedoch Jamieson freigesprochen.

* 30 Wirthe vom Town of Lake haben, da nächstens die Lizens bezahlt werden muß, das Geschäft aufgegeben und ihre resp. Lokale geschlossen. Die Betreffendenden sind außer Stande, die hohe Lizens zu erschwingen.

* Richter Kersten überwies Charles Little und William Eaton unter je $600 Bürgschaft den Großgeschworenen, weil sie dem im Hause No. 511 LaSalle Str. wohnenden Cab-Kutscher Edward Budda ein Pferdegeschirr und eine Decke gestohlen hatten.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Louis gegen Rita Cahn, wegen Ehebruchs; Herbert gegen Nora Carter, wegen Ehebruchs.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden bewilligt: Leopold A. von Inga Bakke, wegen grausamer Behandlung; Mary A. von Harvey S. Ludington, wegen Ehebruchs.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George Reitinger, Catherine Gietel.
Rudolf Schalk, Mathilda Suesmann.
John Lanktree, Gertrude Haas.
Michael Jacoby, Lizzie Seibert.
Charles J. Bodin, Alma Larson.
William J. Halgren, Hannah Johnson.
August Keßler, Sophie Kantly.
Hermann Heitschmidt, Hedwig Lucht.
Fred. A. Wullschleger, Nellie Peters.
Ernest Boschel, Agnes Paul.
William Bühr, Katie Freese.
Edward Benedick, Edith Calmorgan.
Martin Jensen, Carrie Sauritzen.
John H. Bremer, Laura E. Holt.
Thomas Conran, Frances Keller.
John J. Beck jr., Hattie A. Brewer.
George F. Werner, Louise Krauß.
Albert Schuck, Louise Schmidt.
George Bichel, Annie Elser.
Emil Christian, Bertha Steiner.
James F. Prendergast, Mary E. Goetz.
Sylvanne Williams, Jennie Jones.
Emil T. Lunnow, Mary Rehr.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Susanna Fink, 71 Rees Str., 71 J.
Minnie Mahler, 14 De Kalb Str., 34 J.
Gertrud M. Kirchner, 710 W. 12. Str.
Clara C. Grünmann, 1538 35. Str., 46 J.
Caroline Bitz, 932 18. Str., 37 J.
C. R. Fitzler, 257 29. Str., 46 J.
Henry Hornburg, 2012 Bonfield Str., 2 J.
Ida Krickel, 23 J.
Emma A. Malmberg, 215 Larrabee Str., 22 J.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Star Brewing Co., 2stöck. Lagerhaus, 1127 und 1129 Fulton Str., $50,000; William zwei 3stöck. Stores und Flats, 3788-40 S. Halsted Str., $25,000; Rudolph Goß, 2stöck. Flats, 5433 Dearborn Str., $2500; E. M. Weart, 2stöck. Store und Wohnhaus, 6703 Halsted Str., $3000; J. F. Barr, 2stöck. Flats, 6428 Champlain Ave., $1800; J. R. Parker, zwei 1½stöck. Cottages, Ave. J. und F., nahe 103. Str., $1600; Frank Foster, 2stöck. Cottage, 2037 Commercial Ave., $1200; George G. Johnson, 2stöck. Flats, 1243 Newport Ave., $2000; Victor Johnson, 3stöck. Flats, 1631 Fletcher Str., $4000; G. O. Gordon, vier 2stöck. Wohnhäuser, 4742-48 Champlain Ave., $14,000; E. J. Bennett & Co., sechs 2stöck. Wohnhäuser, Euclid Ave. nahe 73. Str., $24,000.

Marktbericht.

Chicago, 16. Dezember.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Weiße Rüben $1.00—1.25 per Brl.
Rothe Beeten 75c—$1.00 per Brl.
Radieschen 20c—30c per Dtzd.
Salat 35c—40c per Dtzd.
Kartoffeln 30c—38c per Bu.
Zwiebeln 70—80c per Bu.
Kohl $2.50—$4.00 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter 27c—28c per Pfd.; geringere Sorte variirend von 18c—20c.
Butterine 15c—20c per Pfd.

Käse.
Voll-Rahm Cheddar 11c—11½c per Pfd.

Wild.
Prairie Chicken $5.25—$6 per Dtzd.
Mallard Enten $2.50—$3.00 per Dtzd.
Kleine Enten $1.25—$1.50.
Schnepfen $1.50.

Lebendes Geflügel.
Hühner 6c—7½c per Pfd.
Küken 8c—9c per Pfd.
Truthühner 7c.
Enten 7c.
Gänse 4c—6c.

Eier.
Frische Eier 24c—25c.

Früchte.
Aepfel $1.50—$3.00 per Brl.
Messina Citronen $4.00—$5.50 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $2.50—$4.00 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 34c—34½c; No. 3, 32c—33c.

Heu.
No. 1, Timothee $12.50—$13.50.
No. 2, $12.00—$12.50.

Neue County-Beamte nominirt.

In einem „Caucus", welchen die County-Commissäre gestern Nachmittag abhielten, wurde Chas. F. Felton nach äußerst lebhafter Debatte für das Amt eines Verwalters der beiden Anstalten in Dunning nominirt. Commissär Ballard brachte Felton in Vorschlag, Commissär Cool war für George Sawyer und Commissär Stauber für Theodor Gestefeld.

Der Vorschlag Ballards wurde heftig angegriffen und zwar nicht etwa, weil Felton nicht fähig sei, dem Amte vorzustehen, sondern weil er ein Demokrat ist. Commissär Struckman ging sogar soweit, zu erklären, er schäme sich, daß im Countyrath ein Demokrat als Candidat für ein so wichtiges Amt auch nur erwähnt werden könne. Trotz allen Widerspruches wurde Felton schließlich mit allen gegen 7 Stimmen nominirt. Der Glückliche ist mit dem früheren langjährigen verdienten Superintendenten der Bridewell identisch.

Während der Debatte rückten die Gegner Feltons offen mit der Drohung heraus, ihre Zustimmung zu der für Salarirung der Stelle nöthigen Appropriation zu verweigern. Sollten die sieben, welche gegen Felton stimmten, diese Drohung wahr machen, so könnten sie die Geldbewilligung thatsächlich hintertreiben, da für eine solche nicht weniger als 10 Stimmen nöthig sind.

Als County-Architekt wurde Otto H. Matz, der Erbauer des Alexianer-Hospitals, und als County-Agent Charles O. Williamson nominirt.

Die Beamtenliste, wie sie zur Wahl vorliegen wird, stellt sich also jetzt wie folgt:

County-Anwalt—John A. Henry.
Geschäftsleiter—Charles E. Felton.
Warden im County-Hospital — C. W. Deal.
County-Arzt—Dr. W. L. Noble.
County-Agent—Charles O. Williamson.
County-Architekt—Otto H. Matz.
Hilfs-County-Anwalt — Stacey W. Osgood.

Bei der Rückkehr von der Reise.

Der Juwelen-Großhändler Louis Cohn, No. 613 Wells Str. wohnhaft, will von seiner Frau Rita geschieden sein. Die Ehe wurde im verflossenen Jahre in Mississippi City geschlossen, und Cohn behauptet, daß, als er eines Abends unverhofft von Milwaukee in sein Haus zurückkehrte, ein fremder Mann aus den Zimmern seiner Frau vor ihm geflüchtet sei.

Ein ungetreuer Diener der Themis.

Der Konstabler Zingraf von Richter Dooley's Gericht wird beschuldigt, $28, welche er collectirte, nicht abgeliefert sondern für sich behalten zu haben. Richter Dooley unterzeichnete gestern einen Haftbefehl gegen Zingraf und die Polizei sucht nun seiner habhaft zu werden. Das fehlende Geld ist Eigenthum von William Gubbins, einem Clerk in der Desplaines-Str. Polizei-Station.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, 163 Randolph Str.

H. A. 1) Darüber hat das Nachlassenschaftsgericht zu entscheiden. 2) Ja.

L. B. Gewiß können Sie die Bürgschaft anfassen.

„Zwei Wettende." „Dollar" heißt nichts Anderes als „Thaler"; es ist sogar, dem Stamme nach, ganz dasselbe Wort. Der Unterschied des Werthes ändert daran gar nichts; auch die „Thaler" (scandinavisch „Daler") in den europäischen Ländern, ja sogar in den deutschen Ländern selbst, haben sehr verschiedene Werthe. Die ersten „Thaler" sollen im Jahre 1518 in Joachimsthal, Böhmen, geprägt worden sein, und von Haus aus wäre das Wort einfach eine Abkürzung für „Joachimsthaler".

Ch. Z. Das „Michael Reese Hospital", gestiftet von Michael Reese und an der Ecke von 29. Str. und Groveland Park Ave. befindlich, ist eine jüdische Wohlthätigkeitsanstalt, die von den „United Hebrew Charities" aufrechterhalten wird; es wird indeß kein Religions- oder Nationalitätsunterschied bei der Aufnahme von Patienten gemacht. Das Hospital besitzt eine unentgeltliche „Dispensary" für die Armen. Gewöhnlich hat es einen starken Zuspruch. Alle sonstige Auskunft erhalten Sie am besten an Ort und Stelle selbst, namentlich, da in den einzelnen Arrangements von Zeit zu Zeit Aenderungen Aenderungen vorkommen.

Jacob Pf. Die Ursache von Ebbe und Fluth gehört zu den Dingen, über welche sich sogar die Gelehrten noch nicht ganz einig sind. Es ist ziemlich gewiß gemacht, daß die Anziehung des Mondes und der Sonne viel damit zu thun hat. Wie weit aber dieser Einfluß geht, und ob nicht noch andere Einflüsse sich dabei geltend machen, darüber besitzt unsere Zeit noch keine genaue Auskunft.

Freimaurer-Tempel. Wenden Sie sich einmal an die „Relief and Aid Society", 51 und 53 La Salle Str. Wenn Sie wirklich bedürftig sind, so wird man dort sicherlich etwas für Sie oder das Kind thun.

Peter J. 1) Die Araber gehören der semitischen Rasse an. 2) Heinrich der Finkler schlug bei Merseburg an der Saale die damals im heutigen Ungarn angesessenen Hunnen. 3) Mit welcher Geschwindigkeit sich der elektrische Funke fortpflanzt, das hängt von den betreffenden Leitern ab. In einem Kupferdraht, der 1,7 Millimeter stark ist, beträgt die Geschwindigkeit des elektrischen Funkens 450,000,000 Meter in der Sekunde, im Telegraphendraht dagegen „nur" 11,690,000 M. in der Sekunde. Die Geschwindigkeit, mit welcher sich der elektrische Blitzfunke durch unsere Atmosphäre hindurch fortpflanzt, hat man noch nie genau berechnen können, sie kann aber nicht viel verschieden von derjenigen des Lichtes sein.

Pe. K. Die betreffende Adresse ist uns entfallen. Fragen Sie nur in der Office des „Inland Architect and News Record", Zimmer 17 Tribune Building, Ecke von Madison und Dearborn Straße nach; dort kann man Ihnen sicherlich Auskunft geben.

A. H. — Cedar Lake in Indiana liegt an der Louisville und New Albany-Bahn. Wegen Fahrpreis und Ticket erkundigen Sie sich im Union Depot, Canal und Madison Straße. Dort befindet sich ein eigenes Informations-Bureau.

Paul Sch. — Freilich sagt man in manchen Theilen Deutschlands Zwetschen statt Pflaumen. An und für sich indessen ist die Zwetsche eine besondere, geringwerthigere Pflaumenart; südlich von der Donau, im österreichisch-türkischen Grenzbezirk existiren ganze Zwetschen-Wälder, deren Früchte alljährlich 4—6 Wochen lang die Hauptnahrung der Bevölkerung bilden. Zum größten Theil aber werden sie dort zur Branntwein-Fabrikation verwendet.

Leser. — Um hier in Chicago ein Heirathsvermittlungs-Bureau zu errichten, bedürfen Sie keiner Licenz.

Sitzung der Drainage-Commission.

Friede, Sonnenschein und Cigarrenrauch schwebte über den Häuptern der Mitglieder des Ingenieur-Comites von der Drainage-Commission, als dieses gestern in Sitzung war, und es schien, als ob die Herren nie etwas anderes zu thun gehabt hätten, als einer Meinung zu sein. Der Grund für den friedlichen Charakter war sehr einfach: Das Comite erledigte nämlich keines der vorliegenden Geschäfte, sondern verschob die Erledigung bis zur nächsten Sitzung.

Capt. Harmon hielt es an der Zeit, über den Bau der Brücke zu sprechen, welche an der Canal Str. erbaut werden soll. George F. Rohrbach, Präsident der „Bridge Improvement Ass'n.", überreichte eine Petition, in welcher die Drainage-Commission ersucht wird, die Bezahlung der $32,283.45 zu übernehmen, welche die Stadt laut kreisgerichtlichem Erkenntniß an die interessirten Grundbesitzer für das Land zu bezahlen hat, welches dieselben zum Zweck des Brückenbaues haben hergeben müssen.

Die Angelegenheit hätte eigentlich gestern zur Besprechung gelangen müssen, doch glücklicherweise erwähnte Herr Rohrbach, daß die Stadt bei der Besprechung ebenfalls vertreten sein müsse und so verschob man die letztere bis nächsten Mittwoch. Capt. Harmon theilte mit, daß das bereits annektirte Land nicht hinreichen würde, um den Fluß schiffbar zu machen, da man mit dem Umstande zu rechnen habe, daß auch Platz für die Wherften vorhanden und das Flußbett allein 80 Fuß breit sein müsse. Diese Bemerkung warf alle früheren Berechnungen so ziemlich über den Haufen, und, um die gute Laune nicht zu verderben, vertagte man sich mit dem Vorsatz, nächsten Mittwoch um so fleißiger zu sein.

Spurlos verschwunden.

Wo ist die Sängerin Belle Crowley?

Seit 30. November ist Belle Crowley, eine bei der „Poulton Opera Company" engagirte Sängerin, spurlos verschwunden und alle Nachforschungen, welche von ihren Angehörigen und der Polizei nach ihrem Verbleibe angestellt wurden, sind bisher vollkommen vergeblich gewesen.

Belle Crowley ist erst 17 Jahre alt. Am 30. November erhielt sie von einem gewissen Gorman, dem Geschäftsleiter einer damals in Chicago sich aufhaltenden Musik-Gesellschaft aus Boston, den Auftrag, an einem am selben Abende in Farwell Hall stattfindenden Concerte als Sängerin mitzuwirken. Das junge Mädchen trat an jenem Abende auf und wurde seither nicht mehr in Chicago gesehen.

Belle wohnte bei ihrer Mutter im Hause No. 509 Garfield Boulevard. Die Gesellschaft, von welcher der obenerwähnte Gorman Geschäftsleiter ist, befindet sich gegenwärtig in Chatham, Canada. Anfragen, welche in Bezug auf die Verschwundene dahin gerichtet wurden, blieben bisher unbeantwortet, man weiß daher nicht, ob sie sich bei der Gesellschaft befindet, ob sie entführt worden ist, oder ob ihr ein Unglück zugestoßen ist.

* Jacob Lindheimer, der Süd-Town Collector, wurde gestern von Bundes-Commissär Hoyne unter $500 Bürgschaft gestellt, weil er ohne Bundes-Licenz geistige Getränke verkauft hatte.

* Rabbi Alpenstein, welcher beschuldigt war, sich unter falschen Vorspiegelungen Geld verschafft zu haben, indem er gefälschte Heirathsscheine verkaufte, wurde gestern von Richter Eberhardt freigesprochen.

We Can't do it

but are willing to pay for learning how to make as good an article as WOLFF'S ACME BLACKING of **cheap** material so that a retailer can profitably sell it at 10c.

Our price is 20c.

The retailer says the public will not pay it. We say the public will, because they will always pay a fair price for a good article. To show both the trade and the public that we want to give them the best for the least money, we will pay

$10,000.00 Reward

For above information; this offer is open until January 1st, 1893.

WOLFF & RANDOLPH, Philadelphia.

Pik-Ron is the name of a paint which does work that no other paint *can* do. *New wood* painted with it looks like the natural wood when it is stained and varnished.

PAINTERS AND BUILDERS will find it profitable to investigate. All paint stores sell it.

Fünftes Stiftungsfest und Ball

der deutschen

Krieger-Kameradschaft

von Chicago,

am **Samstag, den 19. Dezember 1891**, in

WALSH'S HALLE,

Ecke N. Ashland Ave. und Division Str.

Eintritt 25 Cts. @ Person. Anfang um 8 Uhr.

12,17dj2 **Das Comite.**

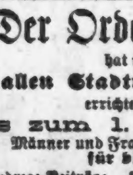
Der Orden Germania

hat nun bereits **in allen Stadttheilen Zweiglogen** errichtet und nimmt **bis zum 1. Januar 1892** Männer und Frauen von 18—50 Jahren **für blos $2 auf.**

Niedrige Beiträge. Keine Ceremonien. Keine geheime Gesellschaft. Verhandlungen deutsch. Oeffentliche Verwaltung. Ungeheurer Zuwachs. Freie ärztliche Behandlung. Arbeitsermittelung für Mitglieder. $30,000 Reservekapital. Krankengeld $6 per Woche. Sterbegeld $250—$1000. 7000 Mitglieder. Gechartert 10. November 1870.

Wegen Beitritt oder näherer Auskunft sendet Adresse nach 171 und 173 E. Randolph Str., Room 23. 23nolm3

EDUARD REINKE, North Ave. & Sedgwick Str., Chicago.



Bevor Sie Uhren und Schmucksachen kaufen oder reparieren lassen, senden Sie uns Ihre Adresse und wir schicken Ihnen einen schön ausgestatteten Katalog zu als sicheren Schutz gegen alle Unreellität und Uebertheuerung.

Zweiggeschäft .... 459 N. Clark Str.

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fbrlj17

Gestorben: Gertrude M. Kirchner, Frau von Theo. Kirchner. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag, 1 Uhr, von 710 W. 12. Str. aus statt. Theo. Kirchner. 5

Gestorben: Edward W. Smith, im Alter von 40 Jahren, in Wayne, Mich. Beerdigung Freitag, den 18. Dec., vom Trauerhause, 380 W. Adams Str., per Carriages nach Rose Hill. 7

Danksagung.

Für die uns bei der am 15. Dec. stattgefundenen Beerdigung unseres Sohnes **Karl Weidlich** in so reichem Maaße bewiesene Theilnahme sagen wir allen Freunden und Bekannten und besonders dem Zöglings-Verein des Aurora Turnvereins und der Jugendklasse der Freisinnigen Gemeinde hiermit unseren innigsten Dank.

Wilhelm Weidlich,
Christina Weidlich, Eltern.
7

Des Kindes erstes Beschäftigungsbuch
Des deutschen Knaben Handwerksbuch
Beschäftigungsbuch für Mädchen.

Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Zur Aufklärung.

Wir erklären hiermit gerne, daß der Teutonia Turnverein bei dem Begräbniß von Turner **Henry Baumann** zwei Carriages bestellt hatte, und daß selbige nicht benutzt wurden, durchaus nicht die Schuld des Vereins war, sondern von einer Loge an 47. Str. durch Mißverständniß besetzt wurde. Indem wir glauben, hierdurch dem Turnverein Teutonia gerecht zu werden, verbleiben wir in Freundschaft

9 **NOLTING & MERTENS.**

„EVANGELISCHE MISSION", Avondale,
Ecke Avondale und Hammond Ave.,
wird jeden Sonntag, 9 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr präcise ein evang. Gottesdienst abgehalten, wozu Jedermann herzlichst eingeladen ist. Eintritt unentgeltlich. Pastor, Wilhelm Bötker, ev. Pred.
8,10,12,15,17,22,26dj0

Deutsches Theater in HOOLEY'S.

Sonntag, den 20. Dezember 1891:
12. Abonnements-Vorstellung:
Letztes Gastspiel von **Josef Kainz**,
Königl. bayrischer Hofschauspieler:

Clavigo.

Trauerspiel in 6 Akten von Goethe. dofa8
☞ Sitze an der Casse von Hooley's.

CRITERION THEATER,
Sedgwick Str., Ecke Division.
Jeden Abend dieser Woche: Der ausgezeichnete Schauspieler **Fredrick Renolds** in seinem schönen romantischen Drama: **THE AUSTRALIAN**, originell, interessant und gefällig. bw7
Nächste Woche: **A BARREL OF MONEY.**

CHICAGO MUSICAL SOCIETY.

Special-Versammlung des Vereins am **Freitag, den 18. Dezember**, in dem Hauptquartier, 83 E. Madison Str. Wichtige Geschäfte liegen vor.
C. A. Drach, Secr. H. H. Thiele, V. Präs.

ORDEN GERMANIA.
Montag, den 21. Decbr., Abends 8 Uhr,
Installirung der Fortuna Loge No. 12,
in **130 Willow Str.** Jedermann ist eingeladen. dosamo4

Court Goethe, No. 66, I. O. F.

Am **Samstag, den 19. Dec. 1891,** feiert Court Goethe No. 66 des Unabhängigen Ordens der Förster ihren

7. Jahres-Ball,

in der **Aurora Turner Halle**, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str. — Ihren Gästen einen gemüthlichen Abend versprechend, zeichnet achtungsvollst
dofr4 **Das Comite.**

Blecharbeiter, (Tinner)
sind aufgefordert
dem zweiten Jahres-Ball
unter den Auspicien der „Tin and Sheet Iron Jobworkers Union" am
Donnerstag Abend, den 17. December '91
in der Turnhalle an der 12. Str.,
beizuwohnen. — Alle Eisenblech-Arbeiter sind freundlichst eingeladen. 10-17dj4

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Mann oder Junge, der mit Kühen umgehen und melken kann. 3040 40. Place, nahe Archer Ave. mido9

Verlangt: 4 Agenten, um Wein und Liquor zu verkaufen. 3203 Cottage Grove Ave. bimido8

Verlangt: Eisenbahn- und Kohlenminen-Arbeiter für Black Hills, Wyoming, 100 für Michigan, 100 für Regierungs-Levees in Mississippi. Winterarbeit. Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str. 14dj1w8

Verlangt: Leute für den Verkauf eines gangbaren Artikels 262 W. 12. Str. Restaurant. 25nobw13

Verlangt: Einige gute Leute, um Kalender zu verkaufen, hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 2no2m0

Verlangt: Ein guter Mechaniker, der die Anfertigung von philosophischen und electrischen Apparaten versteht und auch mit der Theorie für dieselben vertraut ist. Ein beständiger Platz für den rechten Mann. Muß gute Referenzen besitzen. Adressirt mit Angabe der Gehaltsansprüche O. 35, „Abendpost". 5

Verlangt: Ein guter Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen. 79 N. Clark Str. 8

Verlangt: Ein Mann im Saloon zu helfen. 1071 Lincoln Ave. 8

Verlangt: Ein Laufjunge. Kraft 266 Clybourn Ave., oben. 8

Verlangt: Hemdenbügler. Lake Laundry. 110 Lincoln Ave. 8

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 3138 Wallace Str. 8

Verlangt: Ein starker Junge, welcher schon an Brod gearbeitet hat. 379 W. Chicago Ave. 5

Verlangt: Peddler, welche mit einem gutgehenden deutschen Artikel hausiren wollen. 150 Proz. Verdienst, auch werden etliche Agenten verlangt. 82 Gardner Str., hinten oben. bofr5

Verlangt: Ein Junge, um Holz-Carver zu lernen. 28 E. Indiana Str. bofr5

Verlangt: Ein Junge um in der Bäckerei zu helfen. 175 Centre Str. 4

Verlangt: Peddlers und Agenten. 253 S. Clark Str., 1. Flat. bfr4

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. Theo. Schwengel, 747 Wells Str. 5

PIANOS

In größter Auswahl,
Zu allen Preisen,
Unter günstigsten Bedingungen.

Ein gutes Piano wird stets ein willkommenes **Weihnachts-Geschenk** sein. In unserem riesigen Lager wird Jeder ein seinen Wünschen entsprechendes Instrument finden.

Parlor-Orgeln in großer Auswahl.

Sparet Geld, indem Ihr direkt von den Fabrikanten kauft.

Special-Notiz: ☞ Von Montag, den 14. bis zum 23. Dezember incl. werden wir Abends bis 9 Uhr offen halten. dfrsa8

JULIUS BAUER & CO.,
156—158 Wabash Ave.,
Fabrik: 87—97 Ost Indiana Str.

Belohnung offerirt.

Irgend Jemand, der Nachricht über die jetzige Adresse der nachbenannten Personen geben kann, erhält eine hübsche Belohnung, wenn er bei **Fred. J. Magerstadt, 237—239 S. Halsted Str.,** vorspricht:

Frau Bertha Binnek, frühere Adresse 160 Clybourn Ave.
John Housman, frühere Adresse 287 W. Chicago Ave. und 454 Emerson Ave.
H. Wagner, frühere Adresse 55 Kinzie Str.
John G. Harrison, frühere Adresse 2918 Cottage Grove Ave., Top Flat.
Jacob Kauth alias Jacob Kasper, frühere Adresse 3464 Auburn Ave., war in Swifts Pack-Haus beschäftigt.
J. Doon, frühere Adresse 1501 Milwaukee Ave.
A. Meyer, frühere Adresse 2951 Keely Str. Beschäftigung, Arbeiter in Lumber Yards.
Irgend ein Expreßmann, der den genannten Personen beim Umzug geholfen hat, erhält ebenfalls Belohnung, wenn er sich meldet. mido5

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** bw17

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gebildete Dame, die deutsch und englisch spricht und correspondirt und eine Caution von $2—$300 gegen Sicherheit stellen kann, zur Leitung eines Geschäftes bei hohem Salair. Offerten O. 85 Abendpost. 12

Verlangt: Mädchen zum nähen an Westen. 783 Lincoln Ave. 4

Verlangt: Erfahrene Maschinen und Basters an Westen. 145 W. Division Str. 4

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an guten Röcken. 342 N. Ashland Ave. 4

Verlangt: Frauen und junge Töchter zum Nähen an Kleidern, Jackets und Plüschgarments sowie zum Erlernen des Zuschneidens, Designen, Drapeiren und Fertigmachen, direkt nach Maaß, ohne Anprobe oder Aenderungen. 212 S. Halsted Str. 30nodlm7

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen zu nähen und ein Mann zum Abbügeln. 1297 W. 17. Str. 16declw5

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für alle Hausarbeiten. Herrschaften werden gut bedient. Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 14dejlw5

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen 448 Milwaukee Ave. 14dj1w4

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen kann in einem Boardinghaus. Sofort zu melden. 182 Clybourn Place, Ecke Ashland Ave. 5

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Rumter. 9 Lincoln Place, 2. Flat. 8

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 535 Winchester Ave. dofrsa8

Verlangt: Waschfrau. 744 Sedgwick Str. 8

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 W. Superior Str. 8

Verlangt: Ein verständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 510 Glenwood Ave. 4

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 478 S. Halsted Str. bfr4

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1101 Jackson Blvd. bfsa4

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann. 176 N. Clark Str., 2. Flat. 4

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 1926 Milwaukee Ave., Ecke Edgewood Ave., Mrs. Haas. 4

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 802 Larrabee Str., 1. Flat. bofr5

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und kochen kann. 432 N. Franciska Str., bei Frau Kelly. 5

Verlangt: Eine alleinstehende Frau als Haushälterin, katholische wird vorgezogen. 99 Mohawk Str. dofr5

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1. Flat, 125 E. Pearson Str., gegenüber den Nordseite Wasserwerken. 5

Verlangt: Sofort. Zwei Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 181 Howe Str., nahe Garfield Ave. 5

Verlangt, Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hotelarbeit. 139 N. Clark Str. 4

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 473 Paulina Str. 4

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. bfsa4

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Muß gut kochen können. 1087 Milwaukee Ave., zweiter Flur. 9

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3015 Wentworth Ave., im Store. bofrsa5

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches gut waschen und bügeln kann bei zwei Leuten. 511 W. North Ave., 1. Flat. 5

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 299 S. Clark Str., im Geschäfte. M. Jelonak. 5

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Arbeit. 3157 Wentworth Ave. 4

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1158 Milwaukee Ave. 4

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, zur Führung eines Haushalts. 429 Larrabee Str. mido6

Verlangt: 587 Larrabee Str., noch 500 mehr Zimmermädchen, Hausmädchen, Orderköchinnen, Diningroom, Haushälterinnen, Privatköchinnen, Kindermädchen, Storemädchen, Laundrymädchen für in und außerhalb der Stadt, Lohn von $3—$15 die Woche. mdo1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 128 Lincoln Ave., 3. Flat. mido5

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Nachzufragen 336 W. Congreß Str. midofr5

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen kann. 817 Blue Island Ave. mido5

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 286 E. Division Str. mido5

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und am Tisch aufzuwarten im Boardinghaus. 380 W. Lake Str. midofr9

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw17

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 10nob3m12

Verlangt: 100 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 11dj1w4

Verschiedenes.

Gute Belohnung Demjenigen, der einen verloren gegangenen St. Bernhardiner Hund, Farbe weiß und gelb, zurückbringt. 149 North Ave. 4

Verloren oder gestohlen: Weißer Pudelhund. Gute Belohnung. Bringt nach 100 Frey Str. 5

Frei-Tickets für Müllers Halle bei Marcuse, 349 Ost North Ave. 15dej1w9

Unterricht.

Gründlichen englischen und deutschen Unterricht, nach neuer, leicht faßlicher Methode, ertheilt ein erfahrener Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. Moeller, 614 Larrabee Str., zweiter Stock. ddosa4

Eine junge Dame, im Wiener Conservatorium ausgebildet, kürzlich herübergekommen, ertheilt billig Unterricht in Piano, Deutsch und Französisch. Auch in Gesang, wenn gewünscht. Mäßiges Honorar. Feinste hiesige Referenzen hinsichtlich Leistungsfähigkeit. 221 Webster Ave. 16nodlm5

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Fritz Keßler, 40 Melrose Str. mido6

Gesucht: Ein verheiratheter Mann, welcher keine Arbeit scheut und in der Stadt bekannt ist, sucht Beschäftigung, kann auch mit Pferden umgehen. Mr. Streccius, 182 Sherman Str. 4

Gesucht: Ein Mann wünscht Beschäftigung für die Kost, um Feuermann oder Engenieur zu lernen. Adresse O. 45, Abendpost. 4

Gesucht: Ein erfahrener Mann mit guten Referenzen sucht Stelle als Stall-Boß in einer Brauerei oder irgend einem Fuhrgeschäft. Adr. D. H. S. Portland Ave., No. 2582, oberer Flur. 5

Gesucht: Ein junger Lithograph, Dampf- und Hand-Maschinen-Drucker sucht dringend Stellung, mit geringem Lohn zufrieden. Adr. O. 25, „Abendpost". 5

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht als dritte Hand an Brod Arbeit. Schlichting, 44 Burling Str. dofrsa6

Gesucht: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und auf der Westseite gut bekannt ist, sucht Beschäftigung. Nachzufragen 678 W. Jackson Str., care of Mrs. Bullinger. 7

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine kürzlich eingewanderte deutsche Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Offerten unter A. 16, „Abendpost" erbeten. dimido6

Eine geübte Schneiderin sucht noch Kunden; $1½ per Tag. Adresse K. 100, Abendpost. 4

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Stelle zum Hausreinigen oder Waschen und auch zum Kranke pflegen. 361 Sedgwick Str., im Candy Store. 4

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen, welches das Kleidermachen versteht, sucht Stelle bei einer guten Kleidermacherin, wo es auch in Board kann sein. Nachzufragen No. 477 24. Str. dfr4

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu erfragen Mrs. Mees, 243 Washburne Ave. dofrsa4

Gesucht: Eine perfecte Wienerköchin sucht Stellung in einer feinen Familie. Nachzufragen bei Martin Waldner, 5 Mohawk Str. 6

Gesucht: Eine gebildete Dame mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin bei einer alleinstehenden Dame oder Herrn. Nachzufragen bei Martin Waldner, 5 Mohawk Str. 0

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht einem alleinstehenden alten Herrn den Haushalt zu führen. 64 Blue Island Ave. mido5

Verlangt: Familien-Wäsche wird in's Haus genommen. 118 Sedgwick Str. mido5

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte Familie sucht Arbeit auf dem Lande. Näheres Deutsche Gesellschaft, 49 La Salle Str. 11

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein Grocerystore. 191 W. 12. Str. midofr5

Zu verkaufen: $175 kaufen guten Grocery-, Cigarren- & Candy-Store nahe 3 Schulen, werth $500, guter Stock und Einrichtung, muß unbedingt verkauft werden bis Freitag Abend. 258 Southport Ave., nahe Fullerton Ave., offen 4—8 Uhr Abends. dofr5

Zu verkaufen: Wagenshop auszuverkaufen. 1561 Clybourn Ave. dofr8

Zu verkaufen: Billig, Cigarren-, Tabak-, Confectionary- und Bäcker-Store. 592 W. Lake Str. dfr4

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Saloon und Boardinghaus. Adr. O. 75, Abendpost. 17dj1w4

Krankheitshalber kann ein neu eingerichtetes Restaurant, electrische Lichter, mit 8 schön möblirten Zimmern, spottbillig gekauft werden. Näheres bei Moßler, Zimmer 414, 167 Dearborn Str., nehmt Elevator zum 4. Stock. 6

Ein in der Mitte der Stadt gelegener prachtvoller Saloon und Restaurant muß Umstände halber sogleich verkauft werden; dies ist wirklich eine der besten Chancen, die je geboten wurde. Moßler, Zimmer 414, 167 Dearborn Str. Nehmt Elevator zum 4ten Stock. 12

Zu verkaufen: Billig. Kleiner Cigar-, Taback-, Confectionery-, Notions-Store mit Laundry-Office, Gute Lage, billige Rente. Krankheits halber. 892 N. Halsted Str., nahe Centre. 5

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket wegen Krankheit. Nachzufragen 308 N. Franklin Str. 5

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant. Beste Bedingungen. Adresse: O. 90, „Abendpost". 9

Zu verkaufen: Für den Spottpreis von $225, Grocery-Laden, Cigarren- und Schulstore, werth $500, in der Nähe von drei Schulen, Rente $15, mit schönen Zimmern. Kommt selbst und überzeugt Euch. Näheres 210 Belmont Ave., nahe Clybourn Ave. dfr0.

$500 kaufen Grocery- und Butchergeschäft muß Partnership halber diese Woche verkauft werden. Adresse O. 95, „Abendpost." 6

Zu verkaufen: Billig, eine kleine Milchroute. 4948 Ashland Ave. 4

Zu verkaufen: Für wenig Geld ein gutzahlendes Geschäft. Dasselbe ist sicher und mit großem Gewinn angelegt. Näheres zu erfragen 53 S. Halsted Str. mido11

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit neuer Licenz am Heumarkt, sehr gutes Geschäft. Adresse N. 157 Abendpost. 16dj1w11

Zu verkaufen: Grocery-Geschäft mit Pferd und Wagen, gute Waaren, für nur $600. Rente $25 mit Wohnung. Zu erfragen 394 W. Chicago Ave. mdo9

Zu verkaufen: Guter Eckaloon an der Nordseite, unter sehr annehmbaren Bedingungen, Halle für Gesellschaften im Hause. Zu erfragen bei The Wacker & Birk Brewing & Malting Co. mdo1

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, billig, wegen Krankheit. 2422 Wentworth Ave. dmdo4

Zu verkaufen: Meatmarket nebst Pferd und Wagen. 87 Bissell Str. dimido8

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit schöner Wohnung, billige Miethe, auf Wunsch nur die Hälfte baar. 272 North Ave. dimido8

Geschäftstheilhaber.

Gesucht: Partner, ein tüchtiger Geschäftsmann mit einigen hundert Dollars sucht einen Partner, um ein Geschäft anzufangen. Adr. O. 60, „Abendpost." 6

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein Mann in den mittleren Jahren mit stetigem Verdienst, 3 Kindern im Alter von 3, 4 und 10 Jahren wünscht sich zu verheirathen. Aelteres Mädchen oder Wittwe. Adr. 5233 S. Ashland Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Pferd, 10 Jahre alt, billig. Nachzufragen 42 Samuel Str. domido0

Zu verkaufen: Billig, ein wachsamer Neufundlandhund, 2 Jahre alt. 408 N. Fairfield Ave. dmdo9

Zu verkaufen: Andreasberger Canarienvögel. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. bofrsa4

Eine neue Sendung Andreasberger Roller, Harzer Sänger in vorzüglichem Gesange. AlleSorten Stamm- und Zucht-Weibchen. Große Auswahl. Sprechende Papageien. Billige Preise. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 9dej1m12

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 328 S. Halsted Str., 3. Flur. 17dj.dosabidosa8

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, bei einer Wittwe. 389 O. Division Str., 2. Flur. 6

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren. 306 Cleveland Ave., oben. dofr5

Zu vermiethen: Ein Desk-Room bei Kohn, 210½ S. Clark Str. 4

Gesucht: Ein gebildeter junger Mann wird als Mitbewohner von 2 Zimmern gesucht bei Kohn, 210½ S. Clark Str. 11

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer. 3212 Wallace Str. Zu erfragen 2. Floor. 16delw7

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer. 51 Quincy Str. dimido8

2 junge Leute erhalten Kost und Logis in einer Privatfamilie. 293 E. North Ave. bido0

Zu vermiethen: Ein Front-Schlafzimmer an einen anständigen jungen Mann, mit oder ohne Kost. Nachzufragen 133 Mohawk Str., Top Floor. 8dj2w4

Zu vermiethen: 4 Zimmer und 1 Stall für Pferde. 108 Bissell Str. 14dj1w4

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein junges Paar ohne Kinder wünscht ein 5 oder 6 Zimmer Flat mit neuesten Einrichtungen in einem neuen Hause zwischen Division Str. und North Ave., nahe Milwaukee Ave. Adressire mit Preis K. 12, „Abendpost". 5

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht ein kleines Logis. Adr. mit Preisangabe. 545 W. 20. Str., im Borderbasement. dofrsa0

Grundeigenthum und Häuser.

Seht unser Eigenthum in Luther, bevor Ihr kauft. Baustellen $600 und darüber. Häuser $1650 bis $6000 zu euren eigenen Bedingungen. 2 Straßenbahnen und die C. & N. W. Ry. 19 Minuten vom Centrum der Stadt. Hutchinson, Wilmot & Blum, Zimmer 76 und 77, 115 Dearborn Str. Zweigoffice Ashland und Graceland Aves. 23okfm,bosa8

$10 für eine Baulot, 25x100 in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weitere Auslagen. 1700 Lots verkauft. J. N. Webb, 151 Clark Str. Office offen bis 7 Uhr Abends. 17dezbw4

Zu verkaufen: Haus und Lot, $950. 407 Ferdinand Str., nahe Noble und Indiana Str. dofrsa5

Zu verkaufen: 80 Acres, 40 unter Pflug, Wiese und Wald. 60 Meilen von Chicago. Zinke, 1058 N. Western Ave. mido9

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5oqbw17

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: 1 ganz neuer silberner Eiswasserkrug, sehr billig, sowie 4 Flügel prachtvolle gehäkelte Gardinen, Handarbeit, geeignet zu einem hochelegantem Weihnachtsgeschenk. 243 Sheffield Ave., im neuen Hintergebäude. 12belw7

Zu verkaufen: Schönes Ebenholz Upright mit gutem Klang für $140. Chas. Schaub, 312 W. 12. Str. bosa4

Zu verkaufen: Gänsefett, ungesalzen $1.00 und gesalzen 75c per Quart. 386 E. North Ave., Restaurant. dofrsa6

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer-Einrichtung. Einzeln oder im ganzen. Muß sofort verkauft werden. 374 N. State Str., nahe Division. midofr11

Seht her! Feine Lounge $5, Bureau und Spiegel $5.50, hübsches Foldingbett $8, elegante Haartuch-Parlor-Einrichtung, mit Plüsch besetzt, 25 Yards Brüssel-Teppich, muß verkaufen. 106 W. Adams Str. mdo0

Zu verkaufen: Elegantes Rosewood-Piano. Nur $55.00. Leichte Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick Str. 15dj1w6

Zu verkaufen: Eine neue Nähmaschine, 5 Jahre garantirt, muß sofort verkauft werden. 4722 Wage Str., nahe Wood. dimido5

Zu verkaufen: Eine Masse Show-Cases. 110 Sigel Str., Nordseite. 21jb3mt4

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Contenier & Sperdel. 15declj6

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 15mal11

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Morgens. Schneidet dies aus. 17j1w4

Ein guter Pianospieler, Takthaltend für Tanz, empfiehlt sich für Unterhaltung. 351 Clybourn Ave., 2 Treppen. 17dz3bo8

Frau Emilie Spieler aus Pilsen in Böhmen wird ersucht, behufs wichtiger Mittheilungen bei mir vorzusprechen. E. Kohn, 210½ S. Clark Str. 9

Arthur Bush, wohnhaft in Wilmet Kenosha County, Wis., fordert hiermit E. F. Fries auf, seine Adresse anzugeben oder die Sachen zu senden. dfr4

Rosa Lisicki ist ersucht, binnen 3 Tagen in No. 849 32. Str. sich einzufinden; dringende Angelegenheit. Julius Lisicki. midofr12

Bangsschneiden oder Locken, neueste Fagon, 10c, Shampoing und Frisiren langes Haar, 50c. Haarketten und alle Haararbeiten kunstvoll gefertigt. Prof. Uhl, 380 E. North Ave. 10dezlw12

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 11dj1w

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 10dj1mt4

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw17

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj7

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 3jp6m1

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mglj7

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers. 112 Wells Str., nahe Ohio. 3nov3m12

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 25nodlmt4

Heim für Damen, vor und während der Entbindung; Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Babys adoptirt; Preise sehr bescheiden. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. 10dezlmt4

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 8.

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten, vor und während der Entbindung. Gewissenhafte Pflege. Annahmen von Babies werden vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Preise zufriedenstellend. Mrs. Drs. Hampel, 399 Division Str. 8olj7

Privat-Heim für Damen, die Niederkunft erwarten. Zur Behandlung aller Frauenkrankheiten wende man sich im vollsten Vertrauen an Frau Dr. Schulz, 64 Clybourn Ave. 19agbm3

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw17

Geld.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht, auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. bw17

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel leihen und sie im Hause behalten. Verleihe mein eigenes Geld. Ich mache die meisten Darlehen beim geringsten Anzeigen. Das zeigt, wie ich Kunden behandle. Wer ehrliche Behandlung will, spreche vor bei S. Richardson, 128 LaSalle Str., Zimmer 4. 21nolm1

Jedermann kann von uns Geld auf Möbel borgen, ohne zu uns zu kommen. Schreibt uns und wir werden zu Euch kommen und Euch Geld strikt verschwiegen und zu den billigsten Zinsen leihen. 10dj1mt4
People's Mortgage Loan Co.,
125 Dearborn Str., Zimmer 10, ebener Erde.

Irgend eine Summe — irgend welche Sicherheit — Möbel, 2. Hypothek, Warrants; billige Zinsen. Kommt Alle, ihr werdet sofort Geld auf Werthgegenstände bekommen. Fuller, Zimmer 30, 92 LaSalle Str., gegenüber City Hall. ddja21no4wl

Warum Gefahr laufen die Sachen zu verlieren? Ich leihe Geld auf Möbel, Piano, etc., nur die Zinsen wegen, billigst — rückzahlbar nach Umständen. Geldbedürftige, ehrliche Leute sollten zu mir kommen. E. French, Zimmer 1, 128 La Salle Str. 3dezbdosafsa6

Große und kleine Summen verliehen. Niedrige Raten an Lagerhausscheine, Diamanten oder sonstige übertragbare Sicherheiten. Kibbey, 155 Washington Str., Zimmer 3. 17dj1w4

Geld! Confidentielle Darleihen auf Diamanten und Jewelry. Z. 22, 142 Dearborn Str. 15dezlm9

$500 und aufwärts zu verleihen auf Grundeigenthum zu den billigsten Raten. Haake Bros., 45 La Salle Str. 15dej1w9

Geld zu verleihen von $15.00 aufwärts an Möbel und sonstigen Sicherheiten, bezahlt ab wie ihr könnt. Zinsen reducirt. Sprecht vor. Wm. Lambrecht, 4724 Bishop Str. 12dj1w6

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. R. Smith, 620 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bw17

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Procent Zinsen, Beste Sicherheit. R. Smith, 620 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bw17

Pastor König's Nerven-Stärker

Ein vollständiger Erfolg. V.

So schreibt der Herr Pastor A. Antoine aus Refugio, Texas, ist Pastor König's Nerven-Stärker gegen solch' Nervosität, wie sie mich geplagt hat. Seitdem ich dieses Mittel nahm, fühle ich wieder menschlich.

Jerseyville, Ill., Mai 1890.

Meine 9-jährige Tochter hatte Veitstanz ungefähr ein Jahr lang; es ist nun schon ein Jahr seit sie zwei Flaschen „Pastor König's Nerven-Stärker" nahm, und seitdem hat sich auch keine Spur der Krankheit gezeigt. Ich glaube darum, daß das Mittel das ist, wofür es empfohlen wird. Ed. McDermott.

Joliet, Ill., Nov. '88.

Ich litt seit vier Jahren an beständiger Aengstlichkeit und Herzklopfen, so daß ich im Monat März das Bett nicht mehr verlassen konnte; als ich aber drei Flaschen von „Pastor König's Nerven-Stärker" genommen hatte, konnte ich meine Hausarbeit wieder thun.

Frau Dolk.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Eine Warnung.

Es giebt wenige Dinge, die von einem praktischen Arzt so leicht entdeckt werden, wie die Vor-Symptome der

Schwindsucht

und dennoch ist es überraschend, wenn man bedenkt, wie viele Tausende täglich getäuscht werden in Folge der verstohlenen Weise, in welcher dieser

gefürchtete Zerstörer

sich im System festsetzt. Wir beklagen uns, daß wir uns unwohl fühlen. Wir denken, wir müssen uns eine leichte Erkältung zugezogen haben. Dann kommt ein Husten. Das ist der Anfang.

Das Ende

ist nicht weit entfernt. Weshalb sollte man sich nicht rechtzeitig warnen lassen und sofort allen Angriffen auf die Lungen Einhalt thun durch die rechtzeitige Anwendung von

HALE'S HONEY
—OF—
HOREHOUND AND TAR

einem absolut sicheren Heilmittel für Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Lungen-Leiden, welche zur

Schwindsucht führen.

Wird von allen Apothekern verkauft. 2bw

HAYMARKET
Crockery House,
191 W. Randolph Str.
Großes Lager von
Weihnachts-Geschenken,
Thee-Sets, Dinner-Sets,
Steh- und Hänge-Lampen,
Feine Tassen,
Wein- u. Wasser-Sets u. s. w.
zu den billigsten Preisen.
Kommt und seht Euch unser Lager an.
Aug. Hanke, Manager.
Mjsuasabido4

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., 30jndibofsj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

Brauereien.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15auglj

Rechtsanwälte.

Louis Kistler & Son,
Advokaten.
No. 36 LA SALLE STR.,
Suite 408. 13auglj4

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5238. 2locsabidolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte, 4jalj8
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

Zurückgerufen.

Roman von Hugh Conway.

(33. Fortsetzung.)

Fünfzehntes Kapitel.

Meine Geschichte naht sich ihrem Ende, obwohl ich zu meinem eigenen Vergnügen Kapitel auf Kapitel schreiben könnte, jeden Vorfall des kommenden Monats schildern, jeden Blick, jedes Wort beschreiben, welche zwischen Pauline und mir gewechselt wurden; aber wenn ich dieselben niederschriebe, würden sie nur für die Augen zweier Menschen bestimmt sein; für die meinigen und für die ihrigen.

Wenn meine Lage eine außergewöhnliche war, so hatte sie doch einen gewissen Reiz. Es war ein neues Werben, nicht weniger anziehend und süß, weil sein Gegenstand bereits dem Namen nach meine Gattin war. Es war, als ob ein Grundbesitzer über sein Gut ginge und in jeder Richtung unerwartete Schönheiten und noch unbekannte Minen des Reichthums entdecke. Jeder Tag zeigte mir neue Reize in dem Weibe, welches ich liebte.

Ihr Lächeln war mir eine größere Freude, als ich mir jemals vorgestellt, ihr Lachen eine Offenbarung. In diese hellen, wolkenlosen Augen zu schauen und zu versuchen, all ihre Geheimnisse zu ergründen, war ein Lohn, welcher mich für alles entschädigte, was ich gelitten. Zu finden, daß ihr jetzt wiederhergestellter Verstand sich mit dem eines jeden andern messen könne — zu wissen, daß, sobald die Zeit gekommen sei, ich nicht nur ein Weib erhalten werde, welches in meinen Augen schöner als alle andern war, sondern auch eine Gefährtin und eine theilnehmende Freundin — wie kann ich dieses Entzücken beschreiben?

Bis jetzt war es aber dennoch ein von Zweifeln und Befürchtungen getrübtes Entzücken. Möglich, daß meinem Charakter jener sehr nützliche Zug fehlte, welchen die einen Selbstvertrauen und die andern Selbsttäuschung nennen. Je mehr ich an Pauline zu lieben und zu bewundern fand, desto mehr fragte ich mich selber, ob ich zu hoffen wagen könnte, daß ein so vollkommenes Geschöpf sich jemals herablassen werde, die Liebe und das Leben anzunehmen, welches ich ihr widmen wollte? Was war ich, um sie zu gewinnen? Ich war reich, das ist wahr, aber ich war überzeugt, daß Reichthum ihre Neigung nicht erkaufen würde — da ich ihr überdies nicht gesagt hatte, daß ihr eigener Reichthum vergeudet worden sei, bildete sie sich ein, daß ihr Vermögen so groß wie das meinige sein müsse. Sie war jung, schön, und soviel sie wußte, frei und reichlich mit Mitteln versehen. Nein, ich hatte ihr nichts zu bieten, was sie veranlassen konnte, mich anzunehmen.

Ich fürchtete mich fast auf den Augenblick, welcher früher oder später kommen mußte, auf den Augenblick, wo ich, die Vergangenheit ignorirend, sie noch einmal bitten mußte, meine Gattin zu werden. Von ihrer Antwort hing dann meine Zukunft ab. Was Wunder, wenn ich beschloß, die Entscheidung solange zu verschieben, bis ich gewiß wäre, daß das Resultat derselben für mich günstig ausfallen werde. Was Wunder, daß ich in Gegenwart Paulinens und den Werth des Preises, den ich anstrebte, ermessend, ganz demüthig wurde und alle Verdienste, welche ich möglicherweise besaß, gering schätzte? Was Wunder, wenn ich manchmal jene liebenswürdige Sicherheit zu besitzen wünschte, die manchem Manne so gut steht und bei günstiger Zeit und Gelegenheit den größten Antheil an dem Siege über ein Frauenherz haben.

Zeit und Gelegenheit wenigstens fehlten in meinem Falle nicht.

Ich war in ihre Nähe gezogen und wir waren von früh bis abends beisammen. Wir schlenderten durch die engen Fußwege Devonshires mit ihren reichen Farnhängen zu beiden Seiten, wir erkletterten die holprigen Höhen, wir fischten mit größerem oder geringerem Erfolge in den raschfließenden Gewässern, wir fuhren miteinander aus, wir lasen und zeichneten, aber bis jetzt hatten wir noch nicht von Liebe geredet, obwohl die ganze Zeit über mein Ehering an ihrem Finger war.

Es forderte alle meine Autorität, um Priscilla zu verhindern, daß sie Paulinen die Wahrheit sage. In diesem Punkte war ich standhaft. Wenn die Vergangenheit ihr nicht von selber in's Gedächtniß kam, wollte ich sie selber sagen hören, daß sie mich liebe, bevor ihr meine Lippen dieselbe enthüllten. Vielleicht war es der Gedanke, welcher mich manchmal überkam, daß Pauline sich an mehr erinnere, als sie gestehen wollte, der mich in meinem Entschlusse befestigte.

Die Art und Weise, wie sie gleich anfangs freundlich und ungezwungen mit mir verkehrte, war auffallend. Wir hätten schon von Kindheit an miteinander bekannt sein können, so vollkommen natürlich und unbefangen war ihr Benehmen, wenn wir beisammen waren. Sie sträubte sich nicht gegen meine Bitte, mich bei meinem Taufnamen zu nennen und wendete nichts dagegen ein, daß ich bei ihr dasselbe that. Würde dies der Fall gewesen sein, so kann ich mir nicht denken, wie ich sie hätte anreden sollen. Obwohl ich Priscilla beauftragt hatte, sie Miß March zu nennen, widersetzte sich die Alte standhaft und brachte ein Kompromiß zu Stande, indem sie zu ihr und von ihr als Miß Pauline sprach.

Die Tage gingen hin, die glücklichsten, die ich jemals verlebt. Wir waren Morgens, Mittags und Abends zusammen und bildeten, wie ich vermuthete, ein großes Räthsel für die Nachbarn, welche sich nicht denken konnten, in was für Beziehungen ich und das schöne Mädchen, dem ich nicht von der Seite ging, zueinander stünden.

Ich erkannte bald, daß Paulinens natürliche Anlage fröhlich und heiter sei, doch war es noch zu früh, als daß ich hätte erwarten können, daß sich dieselbe schon jetzt geltend mache; aber ich war nicht ohne Hoffnung, daß in kurzer Zeit jener Ausdruck, welcher von trüben Erinnerungen sprach und so oft über ihr Antlitz glitt, für immer verschwinden werde. Hie und da erhellte ein heiteres Lächeln ihr Gesicht und fröhliche Worte entschlüpften ihren Lippen. Obwohl es ihr damals, wo sie zuerst wieder zu Verstand kam, geschienen hatte, als ob der Tod ihres Bruders erst gestern eingetreten sei, so war ich doch überzeugt, daß sie nach einiger Zeit begreifen werde, daß seit jener Unglücksnacht schon Jahre verflossen seien. Diese Jahre, die für sie in Dunkel gehüllt waren und ihr wie ein Traum erschienen, versuchte sie sich ins Gedächtniß zurückzurufen, indem sie beim Anfange anfing; und ich brauche nicht zu sagen, wie schnell ich bereit war, ihr dabei zu helfen.

In stillschweigendem Einverständnisse schwiegen wir von der Zukunft; aber von der Vergangenheit, oder wenigstens von der, an welcher ich nicht betheiligt war, sprachen wir ohne Rückhalt. Sie erinnerte sich jetzt deutlich an alle Vorfälle aus ihren früheren Jahren; sie wußte alles bis zu jenem Augenblicke, wo ihr Bruder ermordet worden war — dann traten die Nebel, das Dunkel ein; dann tauchte sie wieder aus demselben empor und fand sich in einem fremden Zimmer, krank und unter der Pflege einer fremden Wärterin.

Tage vergingen, bevor Pauline mich über die Rolle befragte, welche ich in ihrer verdunkelten Lebenszeit gespielt habe. Eines Tages standen wir auf dem Gipfel eines dichtbewaldeten Hügels, von wo aus wir eben ein Stückchen des Meeres sehen konnten, welches von einem prächtigen Sonnenuntergange geröthet wurde. Wir waren eine Weile still gewesen, und wer kann sagen, ob unsere Gedanken nicht in vollkommenerem Einvernehmen miteinander waren, als alle Worte, welche wir während unseren seltsamen und ungewissen gegenseitigen Beziehungen hätten sprechen können. Ich blickte nach Westen, bis die glühenden Farbentöne des Himmels zu verbleichen begannen, und als ich mich dann zu meiner Begleiterin wandte, sah ich ihre Augen mit fast schmerzlichem Ernste auf mir ruhen.

„Sagen Sie mir", sprach sie, „was ich entdecken werde, wenn ich mich wieder an jene verlorene Zeit erinnere?"

Ihre Finger spielten, während sie so sprach, mit ihrem Eheringe. Sie trug ihn noch, und ebenso den Diamantreif, welchen ich ihr über denselben angesteckt hatte; aber sie hatte mich bis jetzt noch nicht gefragt, wie er an ihre Hand gekommen sei.

„Und glauben Sie Pauline, daß Sie sich daran erinnern werden?" fragte ich.

„Ich hoffe es, oder warten Sie: soll ich es wünschen? Wird mir die Erinnerung daran Freude oder Schmerz bringen?"

„Wer kann das sagen — die beiden vermischen sich stets."

Sie seufzte und blickte zu Boden. Doch rasch sah sie mich wieder an.

„Sagen Sie mir, wie und wann Sie mit mir in Beziehung getreten sind, weshalb ich von Ihnen träumte?"

„Sie sahen mich während Ihrer Krankheit so oft."

„Weshalb erwachte ich dann, um mich in der Pflege Ihrer alten Dienerin zu finden?"

„Ihr Onkel übergab Sie meiner Obhut und ich versprach, während seiner Abwesenheit über Sie zu wachen."

„Und er wird niemals zurückkehren. Er leidet die Strafe für sein Verbrechen dafür, daß er an der Ermordung des armen Jungen Antheil hatte."

Sie drückte die Hände auf ihre Augen, als wolle sie das Bild verjagen.

„Pauline," sagte ich, in der Absicht, den Gang ihrer Gedanken zu ändern, „schildern Sie mir, wie Sie mich in Ihren Träumen sahen; was haben Sie von mir geträumt?"

Sie schauerte. „Ich träumte, daß Sie neben mir ständen, in demselben Zimmer, daß Sie die That mitansahen. Dennoch wußte ich, daß dies nicht möglich sei."

„Und dann?"

„Ich sah Ihr Gesicht gar oft, es wanderte immer, wanderte durch Wolken. Ich sah, wie Ihre Lippen sich bewegten, und Sie schienen zu sagen: ‚Ich gehe, um die Wahrheit zu erfahren!' Und so wartete ich geduldig bis Sie zurückkamen."

(Fortsetzung folgt.)

Der Stockfisch der die **Erkältung** heilen hilft. Der widerliche Geschmack des Leberthranes ist verschwunden in

SCOTT'S EMULSION

aus reinem Leberthran mit Hypophosphaten aus Kalk und Soda. Der Patient der an Schwindsucht, Bronchitis, Husten, Erkältung oder zehrender Krankheit leidet, [illegible] Fleisch-Erzeuger. [illegible]

Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen Baltimore und Bremen direct, durch die neuen und erprobten Schnelldampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar, von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N. M. [illegible]

Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als **2,500,000 Passagiere** glücklich über den Ocean befördert. [illegible]

A. Schumacher & Co., Baltimore, Md., J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ill. oder deren Vertreter im Inlande.

JEDERMANN

Entzückt, überrascht und mehr als zufrieden

Mit den wundervollen Werthen,

Die wir offeriren während dieses großen

Endgültigen Krach-Verkaufs!

Untenstehend führen wir einige der vielen von uns offerirten Bargains an. Jedes brauchbar für alle Klassen und Umstände der Menschheit in endloser Auswahl. Wir rathen unseren Freunden, regulären Kunden und allen anderen Interessenten, so früh als möglich vorzusprechen, so daß sie den Vorzug der ersten Auswahl haben. Jedes Kleidungsstück, Hüte, Schuhe und Ausstattungswaaren sind absolut unterm Preis. Keine noch so große Zeitungs-Annonce kann Ihnen die Bargains vor die Augen führen. Kommt und seht selber. Kommt gerade herein und macht Euch heimisch. Sie sind willkommen ob sie zu kaufen wünschen oder nicht.

Endgültiger Krach-Verkauf von Männer-Anzügen und Ueberziehern.

$7.88 Für Auswahl von allen $10 und $12 Herren-Anzügen und Ueberröcken.

Für Ihre Auswahl von all' unseren $10 und $12 Männer-Anzügen und Ueberziehern. Zu ihrem früheren Preise waren dieselben anerkanntermaßen die besten Werthe in der Stadt. Die Meisten sind ganz Wolle und echte Farben. Sie sind gefertigt von vorzüglichen einheimischen Fabrikaten und sind gut gemacht, gefüttert und ausgestattet. Einfache Farben oder hübsche Mixturen. $7.88 giebt Ihnen die Auswahl aus Hunderten.

$9.88 Für Auswahl von allen $14 und $15 Herren-Anzügen und Ueberröcken.

Für Ihre Auswahl von all' unseren $14 und $15 Männer Anzügen und Ueberziehern. Dieselben sind hergestellt von dauerhaften Fabrikaten und besonders als Geschäfts-Anzüge zu empfehlen. Ueberzieher in rauhen und glatten Stoffen. Anzüge sind gemacht von Cassimeres, Cheviots, Tweeds 2c. Farben einfach oder hübsche geschmackvolle Muster. Sachverständige betrachteten dieselben als vorzügliche Werthe zu ihren früheren Preisen. Wie viel billiger, denn, zu $9.88.

$14.88 Für Auswahl von allen $18, $20 und $22 Herren-Anzügen und Ueberröcken.

Für Ihre Auswahl von allen unseren $18, $20 und $22 Männer-Anzügen und Ueberziehern. Diese sind sorgfältig gemacht, gut passend und von elegantem Aussehen und fabrizirt aus solch' berühmten Stoffen als Hockanum Worsteds, Globe Cassimeres, Brooks' Meltons, Imperial Kerseys 2c. Sie waren spottbillig zu unserem regulären Preis — was für ein großer Werth zu $14.88. Sie können dieselben vergleichen mit irgend einem $25-Anzug oder Ueberzieher in Chicago zu unseren Gunsten.

$17.88 Für Auswahl von allen $25, $28 und $30 Herren-Anzügen und Ueberröcken.

Für Ihre Auswahl von all unseren $25, $28 und $30-Männer-Anzügen und Ueberziehern. Hier sind Kleidungsstücke, wie sie nur von wenigen Kundenschneidern gemacht werden können. Dieselben sind aus deutschen, englischen und französischen Fabrikaten, von den besten Schneidern hergestellt. Futter und Trimmings sind vom Feinsten. Größen für Jedermann, groß, klein, fett und dünn. Alle Farben, Schattirungen und Mixturen. $17.88 kaufen Männer-Anzüge und Ueberzieher, werth $25, $28 und $30.

Endgültiger Krach-Verkauf von Knaben-Anzügen und -Ueberziehern.

Ueberzieher.		Anzüge.	
Kinder-Ueberzieher, früher verkauft zu $2.50 und $3.00, lang geschnitten, dunkle Farben und schwer, Gehen bei diesem letzten Krachverkauf zu	$1.55	Kinder-Anzüge, die verkauft wurden zu $2.50 und $2.75, Plaited Styles, dunkle Farben— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$1.48
Kinder-Ueberzieher, früher verkauft zu $3.50 und $4, Checks, Plaids und verschiedene Mischungen, Gehen bei diesem letzten Krach-Verkauf zu	$2.55	Kinder-Anzüge, die verkauft wurden zu $3.50 und $4.00, nette Effects, mit Seide genäht— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$2.48
Kinder-Ueberzieher, früher verkauft zu $5.00 und $5.50, Braun, Blau und schöne Effekten, Gehen bei diesem letzten Krach-Verkauf zu	$3.55	Kinder-Anzüge, die verkauft wurden zu $5.00 und $5.50, 30 Styles zum Aussuchen— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$3.48
Kinder-Ueberzieher, früher verkauft zu $6 und $7, elegante Waaren, hübsche Muster, alle Farben, Gehen bei diesem letzten Krach-Verkauf zu	$4.55	Kinder-Anzüge, die verkauft wurden zu $6.00 und $7.00, Charming Styles, feine Fabrics— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$4.48
Knaben-Ueberzieher, früher verkauft zu $4 und $5, solide Waaren, schöne Muster, gut gemacht, Gehen bei diesem letzten Krach-Verkauf zu	$2.88	Knaben-Anzüge, die verkauft wurden zu $4.50 und $5.00, kein Schund, sondern nur gute Waaren— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$2.98
Knaben-Ueberzieher, früher verkauft zu $7 und $8, mittlere Längen oder lange Ulsters, Gehen bei diesem letzten Krach-Verkauf zu	$4.88	Knaben-Anzüge, die verkauft wurden zu $7.00 und $8.00, Cashmeres, Cheviots, Tweeds 2c.— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$4.98
Knaben-Ueberzieher, früher verkauft zu $10 und $13, Blau, Schwarz, Braun, Flanell gefüttert, Gehen bei diesem letzten Krach-Verkauf zu	$7.88	Knaben-Anzüge, die verkauft wurden zu $10 und $11, hübsch gemacht, gewöhnliche oder fancy Farben— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$7.98
Knaben-Ueberzieher, früher verkauft zu $12, $14 und $15, Kerseys Meltons und Chinchillas, Gehen bei diesem letzten Krach-Verkauf zu	$9.88	Knaben-Anzüge, die verkauft wurden zu $12, $14 und $15, feinste Fabrics, Royal Goods— Werden verkauft in diesem letzten Krach-Verkauf für	$9.98

Unsere ausgezeichnete Auswahl in Männer- und Knaben-Hüten ist das größte Assortement, welches in Chicago zu finden ist, geht an diesem letzten Krach-Verkauf 25 bis 40 Prozent billiger als frühere Preise.

THE BELL

214, 216, 218 & 220 State Str., Ecke Quincy.

Laden offen jeden Abend bis 9 Uhr.

Weihnachtsgeschenke
von bleibendem Werth empfiehlt das
alte und zuverlässige Geschäft
— von —
KEIL & HETTICH,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
65 Washington St.,
zwischen State und Dearborn.
Abends offen. 9—31dec9

Hedwig Schuette,
195 North Ave., 2 Treppen.
In Folge Ausverkaufs meines Geschäftes an State Str. werde ich alle zurückgebliebenen Waaren, wie Taschenuhren, Juwelen, Brillen, Augengläser 2c., unterm Kostenpreis verkaufen. Das geehrte Publikum ist zur Besichtigung freundlichst eingeladen. 7dz-1ja8

Spart Geld, indem Ihr Eure
Weihnachts-Geschenke
direkt beim Fabrikanten kauft.
Broches, Ohrringe, Ringe, Uhren, Ketten, Diamanten, zu den niedrigsten Preisen.
11dez½mt11 F. C. Spies, 260 Dearborn Str.

Schön Elmhurst
An der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn, 35 Minuten Fahrt von der Stadt. Unübertreffliche Fahr-Gelegenheit.
Lotten $150 bis $200,
$1.00 per Woche, keine Zinsen berechnet.
Freie tägliche Excursionen um 10 Uhr Vorm. und 2 Uhr Nachm.
Sprecht vor in unserer Office wegen Freitickets.
DELANY & SALZMAN,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

FRED. J. MAGERSTADT,
237 u. 239 S. Halsted Str.
Deutsches Möbelgeschäft.
Oefen und Haushaltungsgegenstände aller Art zu Baarpreisen, auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. [illegible]

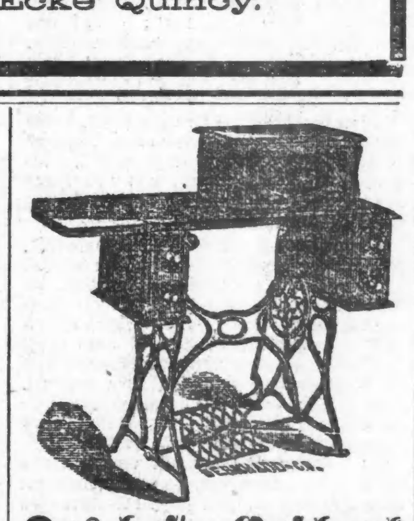
Kibby's Mäntel-Emporium.
Wir erhalten täglich neue und frische Sendungen von Seal Plüsch Sacques und Jackets, glatt und mit Pelz besetzt. Neueste Moden in Capes, Jackets, Ulsters 2c. Sämmtliche Neuheiten in feinen Kleider-Mustern von Kameelshaar Plaids, Bedford Cord, Henriettas, Seide 2c. Kleider für Herren, junge Männer und Knaben. Vollständiges Lager von Kleidern für beide Geschlechter auf Credit zu Baarpreisen. Wir laden Euch freundlichst ein, unsere Waaren zu besichtigen, bevor ihr sonstwo kauft. 2n2m2
KIBBY BROS.,
Lakeside Building. Zimmer 13 u. 14. Nehmt Elevator.
130 Adams Str. 214 Clark Str.

Weihnachten kommt!
Bargains gegen Credit „und leichte Abzahlungen" zu Baarpreisen. Ein feines Lager von Mänteln, Jackets, Wrappers und Kleiderstoffen in den neuesten Moden und Schattirungen. Herrenanzüge und Winterröcke in großer Auswahl, dauerhaft und billig. Uhren, Jewelry, Rogers Silberwaaren, Toilet Sets 2c. Feines Lager von Vorhängen. Sehr billig. Jeder Artikel garantirt. Waaren bei erster Zahlung abgeliefert. Kommt und untersucht unsere Waaren, bevor Ihr anderswo kauft. 5dz1m0
THE MANUFACTURERS' DEPOT,
Zimmer 43, 175 LaSalle Str.—Nehmt den Elevator.

WASHBURN'S
SUPERLATIVE FLOUR
ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Alle Grocers verkaufen es. — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jalj sabido2
WASHBURN CROSBY CO.
Alles andere ist nicht echt.

**Allen B. Wrisley's
WHITE
BORAX
SOAP**
Absolutely Pure. Full Weight.
ASK YOUR GROCER FOR IT.

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.



Das beste Geschenk
für Weihnachten ist eine gute Nähmaschine. Man findet eine [illegible] Preisen [illegible] von J. A. King, 255 Milwaukee Ave., Etablirt 1867.
Ebenfalls ein großes Assortiment von Messerwaaren, Tranchirbestecken, [illegible] Scheeren.
Alle Maschinen-Reparatur prompt und billig ausgeführt. 5dzsabidol13

Die besten und billigsten Bruchbänder [illegible] von Otto Kalteich, 135 Clark Str., Ecke Madison.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld? Wir verleihen Geld in irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 [illegible] auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine [illegible]

Wir verleihen Geld [illegible]

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderem Eigenthum [illegible]

Wir lassen [illegible]

Wenn Ihr Geld braucht, so [illegible] Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., [illegible]

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? [illegible] J. B. Waller & Co. [illegible] Washington Str. Zimmer 61 und 62.

ROYAL TRUST CO. BANK.
Royal Insurance Building,
167 Jackson Str.
Unter Aufsicht und Jurisdiction des Auditors des Staates Illinois.
Eingezahltes Kapital $500,000.
Bezahlt Zinsen auf Depositen.
Spezielle Zinsenrate, wenn Depositen-Certificate genommen werden.
4 Procent Zinsen für Spareinlagen.
Unser Spar-Einlagen-Departement wird durch den State Bank Examiner untersucht und steht unter der Controlle des Staats-Auditors.
Die schönsten und größten
Sicherheits-Gewölbe,
Storage und Silber Vaults.
Speziellеs Departement fuer Damen.

Beamte.

Albert L. Coe	Präsident.
James B. Wilbur	Cassirer.
Charles S. Dickinson	Assistent-Cassirer.

Directoren.

Clarence J. Peck	Kapitalist.
Jerome G. Steever	Commission.
Vice-Präsident der Handelsbörse.	
Albert G. Spalding	von A. G. Spalding Bros.
Albert L. Coe	von Mead & Coe.
Geo. R. Thorne	von Montgomery Ward & Co.
Isaac N. Camp	von Estey & Camp.
Robert Lindblom	Commission.
W. O. Goodman, Schatzm., Sawyer-Goodman Co.	
James B. Wilbur	Cassirer.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen
an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.
Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.
UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Central Trust & Savings Bank,
S.-O.-Ecke Washington und 5. Ave.

Capital	$200,000
Weitere Haftbarkeit der Aktionäre	200,000
Total-Summe	$400,000

Zahlt 4 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen.
Keine Kündigung nothwendig behufs Zurückziehung von Depositen. Zur speziellen Accomodation der Depositoren im Spardepartement bleibt die Bank Samstags und Montags bis 9 Uhr Abends geöffnet. 27sfamio

Geld zu verleihen
in beliebigen Beträgen.
Hypotheken z. Verkauf.
E. C. PAULING,
(Früher von der Firma A. Loeb & Bro.)
15 Major Block,
La Salle und Madison Str. 2bjlmos

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Aut. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Tools Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwo

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 12bjsabidolj

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 1laplibbsal

Anleihen gemacht
auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten auf Zinsen.
Bau-Anleihen zu bequemen Bedingungen,
Besondere Facilitäten.
Besondere Privilegien bei Vorausbezahlung.
Peabody, Houghteling & Co.,
59 Dearborn Str. 6jun3mtsabidoll

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35. Telephon 1273.

LIPMAN'S Leih-Office, Inter Ocean Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 180 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 1bz, bidolj, 10